

amriswil .info



KULTUR Tipp!

9 VOLT NELLY

FR, 27. OKTOBER | 20.15 UHR
Kulturforum Amriswil
Mehr auf Seite 13

Umtrunk

Am Dienstagabend haben sich Kultur- und Kunstschaffende zum Austausch im Kulturforum getroffen.
Seite 2

Urne

Für die Realisierung der neuen Alterswohnungen muss über einen Zusatzkredit abgestimmt werden.
Seite 4

Unterhaltung

Am 11. November wird im Pentorama bereits zum fünften Mal das Weltsuppenfestival SOPA gefeiert.
Seite 9

SBB-Fahrplan ändert wegen Bauarbeiten

öv Kommendes Wochenende, von Samstag, 28. Oktober, bis Sonntag, 29. Oktober, finden auf der Strecke Oberaach – Erlen und Sulgen – Weinfelden Gleisbauarbeiten statt. Das hat Auswirkungen auf den Fahrplan zwischen Romanshorn und Weinfelden. Die S7, welche in Weinfelden jeweils den Anschluss an den Interregio 75 nach Zürich – Luzern herstellt, fällt am Samstag und am Sonntag aus. Als Ersatz dient die S10, welche normalerweise nur von Montag bis Freitag verkehrt, aber mit geändertem Fahrplan. Sie fährt entgegen dem Werktags-Fahrplan stündlich ab Romanshorn 3 Minuten und ab den Bahnhöfen Amriswil bis Bürglen jeweils 2 Minuten früher ab und verkehrt nur bis Weinfelden. Da auch auf weiteren Strecken des SBB-Netzes Bauarbeiten stattfinden, ist es empfehlenswert, frühzeitig den Online-Fahrplan der SBB zu konsultieren. (red)

Ganz einfach Stromkosten senken

Energie Gemäss Elektrizitätskommission Elcom steigen 2024 die Strompreise für Haushalte im Durchschnitt um 18 Prozent. Weder Eigentümer noch Mieter haben Einfluss auf den Preis, doch sehr wohl auf die Stromrechnung – mit der Umsetzung einiger einfacher Tipps zum Stromsparen.

➤ Mehr auf Seite 5

Sport am Sonntag

Bewegung Bereits ab dieser Woche wird wieder jeden Sonntag von 14 bis 16 Uhr eine Turnhalle in Amriswil für alle Primarschulkinder der VSG geöffnet sein.

➤ Mehr auf Seite 9

Aufrichtung gefeiert

Bau Am vergangenen Montagabend lud die Hess Investment AG alle am Bau beteiligten Unternehmen zum Aufrichtfest der Überbauung «Vivo» an der Freiessstrasse.

➤ Mehr auf Seite 11

Mehr Sicherheit am Bahnhof

Sicherheit Weil es in letzter Zeit immer häufiger zu Meldungen über Vorkommnissen am Bahnhof Amriswil kam, hat der Stadtrat entschieden, Sicherheitsleute einer privaten Security-Firma regelmässig patrouillieren zu lassen.

Die Stadt Amriswil pflegt schon seit jeher einen regelmässigen Austausch mit der Kantonspolizei. Während die statistischen Zahlen der Polizei keine grösseren Auffälligkeiten im Vergleich zu den Vorjahren oder im Vergleich zu anderen Städten im Kanton aufzeigen, haben sich die medialen und persönlichen Meldungen über Übergriffe, Diebstähle oder andere Delikte erhöht. Insbesondere musste aber ein tieferes Sicherheitsgefühl der Pendlerinnen und Pendler festgestellt werden, weshalb Massnahmen angezeigt waren und auch ausgelöst wurden.

Patrouillen bis Ende Jahr gesichert

In den Medien wurde im Oktober 2023 mehrmals über Vorfälle am Bahnhof Amriswil berichtet, wobei es um Diebstähle, Drogenhandel und Gewaltdelikte ging. Die Presseartikel haben für einige Reaktionen aus der Bevölkerung gesorgt. Besonders ausgeprägt war dies der Fall, als am 12. Oktober 2023 etliche Pendler bei Tageslicht beobachten konnten, wie ein verummter Mann mit einer Eisenstange auf ein an der Poststrasse parkiertes Auto einschlug. Aufgrund dieser und weiterer Vorkommnisse konnte mit der City Watch Security GmbH aus Kreuzlingen kurzfristig ein privates Sicherheitsunternehmen gefunden werden, welches in der Lage war, sofort mit Patrouillen auf dem Areal rund um den Bahnhof zu beginnen und damit Präsenz zu markieren. Aufgrund der bekanntgewordenen Vorfälle und den gemachten Erfahrungen des Sicherheitsdienstes erscheint es wichtig, die Präsenz der Sicherheitsorgane aufrechtzuerhalten, zumal noch keine Videoüberwachung des Areals vorhanden ist und



Bild: tas

Der Bahnhof Amriswil ist in letzter Zeit häufiger negativ in die Schlagzeilen geraten.

die Polizei nicht ständig am Bahnhof Amriswil patrouillieren kann. «Wir nehmen die Situation sehr ernst und haben deshalb mit diesen Sofortmassnahmen reagiert», erklärt Stadtpräsident Gabriel Macedo. Ausserdem ist es wertvoll, wenn das beauftragte Sicherheitsunternehmen über einen gewissen Zeitraum Erfahrungen sammeln und den Stadtrat anschliessend detailliert über die Lage informieren kann. An seiner Sitzung vom vergangenen Dienstag hat der Stadtrat entschieden, die Patrouillen der City Watch Security GmbH vorerst bis Ende 2023 weiterzuführen. Die Einsätze werden insbesondere am Bahnhof, am Ziegeleiweiher sowie im Pärkli «Säntisstrasse» durchgeführt und dabei mit der Kantonspolizei Thurgau und der Transportpolizei der SBB abgesprochen, so dass zu unterschiedlichen Zeiten und an verschiedenen Orten Kontrollen stattfinden. «Es brauchte diese Sofortmassnahmen. Nun müssen wir das Problem aber bei der Wurzel packen», so Macedo.

In Kontakt mit der Peregrina-Stiftung

Die Peregrina-Stiftung betreibt im Auftrag vom Kanton an der Florastrasse in Amriswil sowie an der Industriestrasse in Hefenhofen zwei Nothilfeunterkünfte. In diesen leben Personen

mit einem rechtskräftigen Nichteintretensentscheid und Personen, deren Asylgesuch negativ beschieden und rechtskräftig abgeschlossen wurde. Dass in Amriswil in nächster Nähe zueinander zwei solche Notunterkünfte, eines davon Mitten im Stadtzentrum und nahe einem Kindergarten, betrieben werden, erachtet der Stadtrat als nicht geeignet. Deshalb verlangte dieser bereits in der Vergangenheit eine Standortverlegung. Eine persönliche Besprechung zu diesem Anliegen wurde nun nochmals in die Wege geleitet.

Polizei immer schnell informieren

Die Kapo ist rund um die Uhr im Einsatz und rückt bei Notfällen sofort an den Ereignisort aus. In Notfällen sind die Notrufnummern 117 (Polizei), 118 (Feuerwehr) und 144 (Sanität) zu nutzen. Auch der allgemeine Europäische Notruf 112 ist im ganzen Kanton Thurgau gültig. Durch ein sofortiges Alarmieren ohne Zeitverzögerung können die Einsatzleiter in der kantonalen Notrufzentrale schnell reagieren und Hilfe schicken. Die Notrufnummer 117 darf auch gewählt werden, wenn verdächtige Personen oder Fahrzeuge beobachten werden oder etwas anderes passiert, das ein schnelles polizeiliches Einschreiten nötig macht. (tas)

WERBUNG

musa & partner ag
Bauspengerei – Sanitär
8580 Amriswil • 071 411 16 06

Sanitär-Service und Badumbau

Saisonstart
2. Nov. 2023

Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Fonduestube Romanshorn
Chäs-Fondue, Fondue Chinoise,
Raclette-Grill – alles à discrétion.

Jeden Donnerstag und Freitag
Neuhofstrasse 86a • 8590 Romanshorn
Tel. +41 71 463 13 61 • info@gourmet-helg.ch

Krimi-Spess Amriswil
Kannst du den Fall lösen?

www.krimispess.ch/swiss/amriswil

Für nur 220 Franken erreichen Sie hier sämtliche 7'750 Haushalte in Amriswil und Hefenhofen.

Mehr Infos unter:
www.stroebele.ch/amriswilinfo

a.info

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 03. November 2023.

Kultur, die nicht im Sande verlaufen soll

Kultur Am Dienstagabend fand im Kulturforum der Netzwerkabend für Kultur- und Kunstschaffende statt. Neben Informationen zu den Kommunikationsangeboten der Stadt und der Präsentation von thurgaukultur.ch sorgte Musiker, Laserkünstler und Sandmaler Urs Rudin für den künstlerischen Rahmen des Anlasses.

Bereits zum fünften Mal lud die Kulturkommission der Stadt Amriswil zum Netzwerkabend für Kulturschaffende. Der Anlass soll ein Dank an die Amriswiler Kunst- und Kulturschaffenden sein, die sich mit grossem Engagement und meist Freiwilligenarbeit für das vielfältige Kulturleben in Amriswil einsetzen. Ziel des Abends: informieren, austauschen, vernetzen.

Breite Unterstützung für die Kultur

Neben dem Kulturbeauftragten Andreas Müller und der Stadträtin und Präsidentin der Kulturkommission, Petra Stoios, stand auch Piera Cadruvi auf der Bühne des Kulturforums. Die Social Media Redakteurin von thurgaukultur.ch stellte das Portal und die darin enthaltenen Chancen für alle Anwesenden vor. Thurgaukultur.ch ist die Online-Kulturplattform für den Kanton Thurgau und die angrenzenden Räume. Das Team informiert fundiert, unterhaltsam und regt mit ihren Beiträgen zum Diskurs an. Thurgaukultur.ch orientiert, inspiriert, initiiert und vernetzt auf verschiedenen Ebenen. Zudem wird regionale Kultur in all seinen Facetten, eingebettet in den grossen Kontext, vermittelt. Aufgeteilt ist die Website in die drei Bereiche Magazin, Agenda und Kulturplatz. Im Magazin wird über Menschen, Hintergründe und Meinungen der Kul-



Sandmaler und Musiker Urs Rudin hat den Netzwerkabend zu einem Erlebnis der Sinne gemacht. Bild: tas

turwelt Thurgau berichtet. In der umfassenden Agenda sind Veranstaltungen und Kulturstreams nach Interessen, Regionen und Zielgruppe zu finden. Abgerundet wird das Angebot mit dem Kulturplatz. Hier können sich Ostschweizer Kulturakteure, Kulturorte und ihre Angebote präsentieren und von den Leserinnen und

Lesern entdeckt werden. Daneben verschickt thurgaukultur.ch Newsletter, wirbt via Social Media und hilft bei der gezielten Vernetzung der Kulturschaffenden. Finanziert wird die Organisation von der gemeinnützigen Aktiengesellschaft «thurgau kultur ag». Aktionäre sind der Kanton Thurgau und die Kulturstiftung des

Kantons Thurgau. Die Redaktion ist journalistisch unabhängig. Thurgaukultur.ch bietet damit eine ideale, breit gestreute Ergänzung zu den Werbemöglichkeiten, welche die Stadt Amriswil den einheimischen Kulturschaffenden und Vereinen bietet.

Anlässe verbreiten, Publikum gewinnen

Als Grundlage für die städtischen Kommunikationsmittel gilt der Veranstaltungskalender auf der Website der Stadt. Anlässe, welche dort von den Veranstaltern erfasst werden, werden automatisch auch in der Agenda des amriswil.info veröffentlicht. Zusätzlich kommen diese Anlässe auf Bildschirmen an den Ortseingängen. Daneben wird monatlich ein Newsletter an Abonnenten verschickt, der wiederum alle im Online-Kalender veröffentlichten Anlässe verbreitet. Und, 19 mal jährlich erscheint im amriswil.info und in der Thurgauer Zeitung das blaue Kulturinserat, auf welchem nochmals ausgewählte Veranstaltungen beworben werden. Und dies für den Veranstalter kostenlos. Wer sein Budget für Werbung noch nicht ausgeschöpft hat, kann zusätzlich zu oben genannten Kommunikationsmöglichkeiten auf eigene Kosten ein Inserat im amriswil.info oder Werbung auf den Bildschirmen im Foyer des Pentorama schalten. (tas)

Amtliche Todesanzeige

Gestorben am 9. Oktober 2023:

Musa, Nello,

von Zihlschlach-Sitterdorf TG, geboren am 13. August 1940, wohnhaft gewesen in Amriswil TG.
Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Gestorben am 10. Oktober 2023:

Bill, Werner,

von Münchenbuchsee BE, geboren am 22. Januar 1928, wohnhaft gewesen in Amriswil TG.
Die Abdankung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Gestorben am 13. Oktober 2023:

Roth-Mohn, Ruth,

von Kesswil TG, geboren am 16. Januar 1929, wohnhaft gewesen in Amriswil TG.
Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Gestorben am 21. Oktober 2023:

Schaub-Brennwald, Esther Elisa,

von Arisdorf BL, geboren am 25. März 1931, wohnhaft gewesen in Oberaach TG.
Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Baugesuche

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

Amriswil

Bauherrschaft: Fatime und Besnik Sadiku, Hans-Brühlmann-Strasse 2, 8580 Amriswil
Grundeigentümer: Fatime und Besnik Sadiku, Hans-Brühlmann-Strasse 2, 8580 Amriswil

Bauvorhaben: Aufstockung EFH
Bauparzelle: 1851, Hans-Brühlmann-Strasse 2, 8580 Amriswil

Bauherrschaft: Oberthurgauer Immobilien AG, Kreuzlingerstrasse 36a, 8580 Amriswil
Grundeigentümer: Oberthurgauer Immobilien AG, Kreuzlingerstrasse 36a, 8580 Amriswil

Bauvorhaben: Erweiterung Busdepot, Fällung geschützter Bäume und Ersatzpflanzung
Bauparzelle: 6421, Kreuzlingerstrasse 36a, 8580 Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung

Einsprachen: sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: vom 27. Oktober bis 15. November 2023

Neuer Standort für proSchuleost

Soziales Über 230 LKW mit Schulmöbeln und Secondhand-Material haben schon ein zweites Leben in Osteuropa gefunden. Der Letzte Lastwagen ging nach Charkiv, Ukraine. Der neue Sammel- und Lagerort des Vereins «pro Schule ost» befindet sich in der alten Schreinerei Bösch in Amriswil.

Sie sind mit Leidenschaft und Tatkraft dabei, wenn es gilt, nicht mehr gebrauchte Schulmöbel weiterzugeben: Hans Jörg Länzlinger, Doris und Andreas Günter erzählen, wie eine nachhaltige Idee noch immer Sinn macht: «Wenn uns eine Schulgemeinde bittet, altes Mobiliar abzuholen, ist Flexibilität gefragt. Helfer holen die Stühle, Pulte und sonstiges Schulmaterial ab und bringen alles an den Lagerort. Gefragt sind übrigens auch alte Laptops. Das Lager befindet sich neu ab dem 1. September an der Tellstrasse 10 in Amriswil. Das vorherige Lager in Lengwil war zwar grösser, wurde aber einem anderen Zweck zugeführt. Jetzt ist der Verein froh, diesen Ort gefunden zu haben, auch weil er von der Besitzerin Frieda Bösch ideell unterstützt wird. Damit die alten Schulmöbel ihrem neuen Zweck in Osteuropa zugeführt werden können, braucht es das gesamte Team: «Unser Verein zählt etwa 200 Mitglieder, gegen 30 davon engagieren sich tatkräftig als Helfer», erklärt Präsident Markus Bösch. Wenn das Material jeweils abgeholt, an der Tellstrasse 10 eingelagert und dann für den Weitertransport verladen werden muss, herrscht oft ein gutes Miteinander. Der Verein wirkt nachhaltig, ressourcenschonend und versorgt schlechter gestellte Länder mit gutem Schulmaterial. «Letztlich führen alle Investitionen in die Bildung zu positiven Veränderun-



Ein Lastwagen wird an der Tellstrasse beladen.

gen», ist Primarlehrer Andreas Günter überzeugt. Gemeinsam mit seiner Frau Doris hat er in Osteuropa kürzlich eine christliche Privatschule mit 1200 Kindern und Jugendlichen besucht und gesehen, wie gut sie sich entwickelt hat. Ungefähr 50 Lastwagen mit Secondhand-Material wurden bis jetzt nach Bulgarien verschickt. Das bildet das zweite Standbein des Vereins: Kleider und Schuhe, allerlei Küchengeräte und Spitematerial holt ein bulgarischer Partner ab und verkauft oder verteilt es in seinem Heimatland. Dort unterhält er in 40 Shops dank guter Organisation gegen 100 Arbeitsplätze. (red)



Kolumne

118

Von Lucien Steiger

Das Telefon klingelt und der Pager pfeift. Einsatz für die Feuerwehr. Eine automatische Brandmeldeanlage ist an der Lohstrasse abgegangen. Zum Glück kein Feuer. Der aufgewirbelte Staub bei Fräsarbeiten hat die Anlage ausgelöst. Die Feuerwehr rückt mit jeweils zwei Fahrzeugen an so einen Einsatz aus.

Hin und wieder werden mir danach dieselben zwei Fragen gestellt. Wieso wir so einen Lärm veranstalten müssen und warum wir mit so vielen Fahrzeugen ausrücken. Ich möchte euch das kurz beantworten.

Zum Lärm: Die Antwort ist ganz einfach: Weil wir es müssen. Im Strassenverkehrsgesetz steht folgendes dazu geschrieben: «Grundsätzlich sind Blaulicht und Wechselklanghorn gemeinsam zu betätigen. Nur durch die Betätigung beider Warnvorrichtungen kommt den Fahrzeugen ihr besonderes Vortrittsrecht zu.»

In der Nacht kann auf das Wechselklanghorn verzichtet werden, sofern das Vortrittsrecht nicht beansprucht wird. Der AdF am Steuer ist aber bei einem Unfall rechtlich nicht mehr vollumfänglich geschützt. Und natürlich geht es um die Sicherheit der weiteren Verkehrsteilnehmenden, damit diese die Rettungsfahrzeuge frühzeitig visuell und akustisch erkennen können. Daher liegt die Entscheidung, ob mit oder ohne Horn, nur beim Fahrer.

Uns ist bewusst, dass der Lärm in der Nacht stört. Die Fahrer wurden zu diesem Thema auch sensibilisiert. Dennoch ist es bei unübersichtlichen Kreuzungen leider nicht möglich, diese ohne Horn zu befahren.

Zur Anzahl Fahrzeuge: Die Feuerwehr wird über die Kantonale Notrufzentrale, kurz KNZ, alarmiert. Im Gespräch mit dem Anrufer entscheidet der Disponent in der KNZ, welches Alarmstichwort er anbietet. Bei uns ist jeweils definiert, welche Fahrzeuge zu welchem Alarmstichwort ausrücken. So kann es auch passieren, dass sich ein «Brand gross» nur als «klein» herausstellt. Und somit zu viele Fahrzeuge auf Platz fahren, was für Aussenstehende übertrieben wirkt. Wir wissen im vornherein jedoch nicht exakt, was wir antreffen. Möchten aber natürlich mit dem richtigen Material vor Ort sein.

Heute und morgen Kolpingtheater

Kultur Seit 30 Jahren unterhalten die Schauspielerinnen und Schauspieler des Kolpingtheaters Amriswil zahlreiche Theaterliebhaber.



Das Team des Kolping-Theaters zeigt heute und Morgen das Stück «Änte zum Apffiff». Bild: pd

Die Theatergruppe Kolping Amriswil feiert in diesem Jahr ein beeindruckendes Jubiläum. Seit drei Jahrzehnten verzaubert sie das Publikum in der Mehrzweckhalle Sonnenberg mit ihren humorvollen Aufführungen. Auch in ihrer aktuellen Produktion, «Änte zum Apffiff», wird keine Rücksicht auf die Lachmuskeln genommen. Die Aufführungen finden am letzten Oktoberwochenende in der Mehrzweckhalle Sonnenberg in Hefenhofen statt, und Kolping Amriswil lädt herzlich zu den Theaterabenden ein. Heute Freitag und morgen Samstag können Sie die Komödie «Änte zum Apffiff» erleben. Die Vorstellungen starten sowohl am Freitag als auch am Samstagabend um 19.45 Uhr. Bereits ab 18.45 Uhr öffnet der Saal seine Türen, und die Festwirtschaft wird die Anwesenden mit einem köstlichen Abendessen verwöhnen. Für diejenigen, die den Nachmittag bevorzugen, beginnt die Vorstellung am Samstag um 14 Uhr.

Hausbesuche werden zur Nervensache

Das Stück spielt an einem frühlinghaften Vormittag im Hause Weiler. Frau Weilers (Erika Grünenwalder) Sohn Sebastian Weiler (Thomas Welzer) steht eine vielversprechende Karriere als Profifussballer bevor. Daher erwarten sie die Präsidentin (Fabienne Heussi) und den Trainer

(Martin Keller) des zukünftigen Vereins, um einen Vertrag zu unterzeichnen. Der Butler (René Germann) und der Gärtner (Pius Jäckle) setzen alles daran, den hohen Besuch gebührend zu empfangen. Gleichzeitig überfallen zwei maskierte Bankräuber (Annemarie Eicher und Bruno Lorandi) die örtliche Bank und flüchten vor der Polizei (Renate Reischmann Bühler) ausgerechnet auf das Weiler'sche Grundstück. Und dann soll auch noch die Urlaubsvertretung für das türkische Dienstmädchen (Christina Hutter) vorgestellt werden. Angesichts so vieler fremder Gesichter ist es kaum verwunderlich, dass mancher schnell den Überblick verliert und die Hausbesuche zur reinen Nervensache werden. Doch zur rechten Zeit sorgt eine tiefgefrorene Ente für die dringend benötigte Abkühlung der erhitzten Gemüter.

Tickets und Infos

Die Tickets können online bis jeweils 10 Uhr am Aufführungstag auf der Website www.kolpingamriswil.ch erworben werden. Alternativ können Eintrittskarten auch direkt an der Abendkasse gekauft werden. Die Theatergruppe empfiehlt, frühzeitig zu erscheinen, um einen Platz zu sichern, da insbesondere am Samstagabend bereits viele Tickets verkauft sind.

Ein Schlossherr wird 100!



Am 19. Oktober durfte der ehemalige Schlossherr von Hagenwil, Bernhard Angehrn seinen 100. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute! Bild: pd

a.lebenmitkultur



9 Fakten über «9 Volt Nelly»

Videoblog Ein kurzer Clip über die zwei Whiskey Sisters und Ex-Beauty-Queens aus Texas gibt es heute online unter www.lebenmitkultur.ch, dem Video-Blog des Kulturbeauftragten der Stadt Amriswil. Nach Stefan Waghingers «Ich sag's jetzt nur zu Ihnen» und Michel Gammenthalers «Hugo?» ist «Bäng! Bäng! Bäng!» das dritte vielversprechende Programm im Kulturforum. Lea Whitcher und Jane Mumford, die sich auf der Bühne als verrückte Whiskey Sisters präsentieren, zeigen sich im aktuellen Video-Blog für einmal ganz privat und erzählen mit vier, fünf Beispielen, wie sexy, lustvoll und knallhart der Roadtrip von Texas nach «Swederland» sein kann. Ohne Rücksicht auf Verlust und auch wenn das eine oder andere übersprungen wird: 9 Volt Nelly sind frech und ein Geheimtipp. Sehen Sie selbst im aktuellen Video-Blog oder live heute Abend um 20.15 Uhr im Kulturforum Amriswil. Passend zum Anlass ist die Bar ab 19 Uhr geöffnet. Tickets gibt es auf kulturforum-amriswil.ch oder auf eventfrog.ch.

▶ Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch

f Mehr Videos auf Facebook



Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Geburtstage

27. Oktober: Selma Germann, 90 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, 8580 Amriswil

27. Oktober: Maria Schnee, 91 Jahre, 8580 Hagenwil bei Amriswil

28. Oktober: Trudy Schmid, 93 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, 8580 Amriswil

29. Oktober: Albert Wegmann, 80 Jahre, 8580 Amriswil

01. November: Ernst Kugler, 85 Jahre, 8587 Oberaach

Alterswohnungen: Zusatzkredit kommt am 26. November zur Abstimmung

Bau Der Bau von 31 neuen Alterswohnungen an der Kreuzung Egelmoosstrasse/Alleestrassen wird teurer als geplant. Deshalb ersucht der Stadtrat das Stimmvolk am Abstimmungssonntag, 26. November 2023, um die Genehmigung eines Zusatzkredites in der Höhe von 2.7 Millionen Franken.

Am 28. November 2021 haben die Stimmberechtigten der Stadt Amriswil einen Kredit von 13.9 Mio. Franken genehmigt und damit dem Neubau von 31 Alterswohnungen und von Büroräumen für die Spitex Oberthurgau zugestimmt. In der Detailplanung zeigte sich zu Beginn des Jahres 2023, dass der genehmigte Baukredit nicht eingehalten werden kann. Dafür verantwortlich sind in erster Linie teurerungsbedingte Mehrkosten und die allgemeine Marktlage mit der guten Auslastung zahlreicher Betriebe. Wegen der absehbaren Kreditüberschreitung um rund 3.5 Mio. Franken konnte der Stadtrat bislang keine Baufreigabe erteilen.

Arbeiten nochmals ausgeschrieben

Zur Reduktion der Kosten wurden in den vergangenen Monaten verschiedene Projektanpassungen vorgenommen, wodurch die Arbeiten nochmals ausgeschrieben werden mussten. Per Ende August 2023 wurden 90 Prozent der Arbeitsgattungen ausgeschrieben, damit eine möglichst hohe Kostensicherheit erreicht werden kann. Der aktuelle Kostenvoranschlag sieht Baukosten von 16.6 Mio. Franken vor. Damit das angepasste Projekt realisiert werden kann, wird somit ein Zusatzkredit von 2.7 Mio. Franken benötigt.

Das Vorgehen wurde überdacht

Im Anschluss an den positiven Ausgang der Urnenabstimmung von 2021 wurden die weiteren Planungsschritte ausgelöst und das Projekt vorangetrieben. Das Baugesuch wurde im Juli 2022 eingereicht. Der Baustart war ursprünglich für das erste Quartal 2023 vorgesehen. Nach der ersten Ausschreibung der Arbeiten wurde aber rasch erkennbar, dass der zur Verfügung stehende Baukredit um zirka ein Viertel überschritten wird. Der Stadtrat kann in eigener Kompetenz nur Nachtragskredite bis maximal 10 Prozent der genehmigten Kreditsumme gewähren. Die laufenden Verfahren zur Arbeitsvergabe wurden deshalb abgebrochen und das weitere Vorgehen neu überdacht.

Gründe für die Kostenüberschreitung

Die Kostenschätzung, welche die Basis für die erste Kreditabstimmung bildete, wurde im August 2021 erstellt. Die Folgen der COVID-19-Pandemie waren damals noch nicht abschätzbar. Im Februar 2022 begann der Krieg in der Ukraine. Diese beiden Ereignisse haben bis heute einen Einfluss auf die Verfügbarkeit und Preise von Rohstoffen und Bauprodukten. Die allgemeine Teuerung von rund 12.3 Prozent vom August 2021 bis März 2023 (Quelle: Schweizer Baupreisindex nach Grossregionen und Bauweisen) hat sich auf die Baukosten ausgewirkt, so dass sich die Mehrkosten nicht mehr durch Projektanpassungen auffangen liessen. Rund 8.6 Prozent der Mehrkosten lassen sich mit der angespannten Marktlage begründen. Auf die erste Ausschreibung wurden nur wenige Angebote eingereicht und diese tendenziell mit erhöhten Preisen. Weitere rund 4.3 Prozent der Mehrkosten lassen sich auf die Projektunschärfe und Projektverfeinerung in der Phase der Abstimmung zurückführen.



An der Kreuzung Egelmoosstrasse/Alleestrassen sollen 31 neue Alterswohnungen entstehen. Bild: pd

Die Wohnungen werden gebraucht

Das Projekt und dessen Notwendigkeit wurden und wird nach wie vor nicht in Frage gestellt, da eine sehr hohe Nachfrage nach Alterswohnungen vorliegt und die Raumprobleme der Spitex dringend gelöst werden müssen. Entstehen sollen 31 Alterswohnungen und rund 500 Quadratmeter Bürofläche im Erdgeschoss.



Claude Brunner Der Stadtrat ist überzeugt von der Qualität des Projekts und will der grossen Nachfrage nach bezahlbaren Alterswohnungen Rechnung tragen.

Claude Brunner, Stadtrat.

Der Stadtrat möchte das Bauvorhaben baldmöglichst realisieren und hat deshalb Ende März 2023 entschieden, bei den Stimmberechtigten einen Zusatzkredit zu beantragen. Damit die Mehrkosten in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden können, wurden in den vergangenen Monaten verschiedene Einsparungs- und Optimierungsmöglichkeiten geprüft und beschlossen. Das Untergeschoss soll weiterhin in Massivbauweise erstellt werden. Neu ist dies auch im Erdgeschoss vorgesehen, was sich positiv auf die Kosten auswirkt. An der Grundrisskonzeption und am Raumprogramm wurde nichts Wesentliches verändert. Ab dem 1. Obergeschoss wird das Gebäude weiterhin in einer Holzelementbauweise erstellt. Diese nachhaltige Bauweise und die daraus resultierende Wohnqualität sollen nicht eingeschränkt werden. Der äus-

sere Ausdruck des Gebäudes wird unverändert beibehalten. Lediglich an der Nordfassade und in Teilbereichen der Loggias wurden die geplanten Fensterflächen leicht reduziert. Zudem wurde die Umgebungsgestaltung etwas vereinfacht. Die Optimierungen haben keinen Einfluss auf die Qualität und Grundrisse der Wohnungen.

Veränderung bei den Wohnungen

Etwas optimiert wurde der Wohnungsmix, damit mehr 3,5-Zimmer-Wohnungen angeboten werden können. Geplant sind eine 2,5-Zimmer-Hospiz-Wohnung, 15 Zweizimmer-Wohnungen, zehn 2,5-Zimmer-Wohnungen sowie fünf 3,5-Zimmer-Wohnungen. Die Oberflächen im Innenausbau wurden vereinfacht, ohne die Anforderungen an die Qualität einzuschränken. Das Haustechnikkonzept wurde im Grundsatz beibehalten. Die Wärmeerzeugung ist weiterhin über die Fernwärmeversorgung der REA geplant. Die Beheizung der Wohnungen funktioniert unverändert über eine Bodenheizung. Neu befindet sich die gesamte Technikzentrale aber im Untergeschoss. Auch die zentrale Lüftungsanlage wurde in das Untergeschoss verschoben. Jede Wohnung wird über die zentrale Lüftungsanlage kontrolliert be- und entlüftet und die Flachdächer werden weiterhin mit einer Photovoltaik-Anlage bestückt.

Mehrkosten um 800'000 Franken reduziert

Die vorgenommenen Optimierungen und die erneute Ausschreibung der Arbeiten wirken sich positiv auf die Baukosten aus. Die Mehrkosten konnten so auf 2.7 Mio. Franken reduziert werden. Anfang September hat der Stadtrat die Botschaft für die Urnenabstimmung vom 26. November 2023 beraten. In der Zwischenzeit konnten die Planer die Höhe des Kostenvoranschlags bzw. des notwendigen Zusatzkredits verifizieren, sodass der Stadtrat Amriswil an seiner Sitzung vom 12. September 2023 den Zusatzkredit verabschieden konnte. Demnach werden für die Vorbereitungsarbeiten rund 485'000 Franken berechnet, für das Gebäude an sich gut 15 Millionen Franken und für die Umgebungsarbeiten wird

mit 190'000 Franken gerechnet. Bauebenenkosten, Reserven und Unvorhergesehenes sowie Ausstattung dürften nochmals rund 840'000 Franken kosten. Von den insgesamt 16,6 Millionen Franken wurden 1,4 Millionen Franken bereits für die bisherige Planung ausgegeben. Bei der Zustimmung zum Zusatzkredit von 2.7 Mio. Franken wird die nächste Planungsphase ausgelöst. Nach der Erteilung der Baubewilligung soll der Baubeginn im Frühjahr 2024 erfolgen. Die Fertigstellung des Gebäudes und der Bezug der neuen Wohnungen ist für den Herbst / Winter 2025 zu erwarten.

Spitex-Provisorium in Bürocontainern

Die Spitex Oberthurgau benötigt dringend zusätzliche Büroräume. Sie konnte nicht bis zur Vollendung des Bauvorhabens zuwarten und muss deshalb ein Provisorium in Form von Bürocontainern auf der Wiese westlich der Alterssiedlung beziehen.



Maja Kradolfer Mettler Wir haben dringenden Platzbedarf, sodass wir bis zum Bezug der Büroräumlichkeiten auf Container ausweichen müssen. Mit den Räumlichkeiten im Neubau können wir dann alles an einem Standort vereinen.

Maja Kradolfer Mettler, Geschäftsleitung Spitex Oberthurgau.

Die Kosten für das temporäre Spitex-Provisorium sind nicht im Kostenvoranschlag von 16.6 Mio. Franken enthalten und werden von den sechs Vertragsgemeinden der Spitex Oberthurgau gemeinsam finanziert. Die räumliche Nähe der Spitex zum Alters- und Pflegezentrum sowie den Alterswohnungen schafft Synergien. Sie hat sich in der Vergangenheit bewährt und soll unbedingt bestehen bleiben. Für die beim Umzug der Spitex ins Provisorium und später in den Neubau freiwerdenden Räume hat das Alters- und Pflegezentrum Raumbedarf. Vor allem der zunehmende Aufwand im Sekretariat erfordert mehr Bürofläche. Mit dem Neubauprojekt können die Raumprobleme von Spitex und APZ gelöst werden. Im Neubau wird die Spitex Oberthurgau die Räume im Edellohnbau übernehmen und mieten. Der Ausbau der Büroräume wird aus dem Spitex Fonds finanziert. (tas)

Am kommenden Mittwoch, 1. November 2023, ab 19.30 Uhr findet im Saal des APZ eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Abstimmungsvorlage statt.

Ganz einfach Stromkosten senken

Energie Gemäss Elektrizitätskommission Elcom steigen 2024 die Strompreise für Haushalte im Durchschnitt um 18 Prozent. Weder Hauseigentümer noch Mieter haben Einfluss auf den Preis, doch sehr wohl auf die Stromrechnung – mit der Umsetzung einiger einfacher Tipps zum Stromsparen.

Im Durchschnitt kostet die Kilowattstunde (kWh) im kommenden Jahr 32.14 Rappen für Haushalte. Das ergibt bei vier Personen im Einfamilienhaus (ohne Wärmepumpe, Elektroboiler und Elektroheizung) mit einem Verbrauch von knapp 4500 kWh eine Stromrechnung von rund 1450 Franken. Der 4-Personen-Standard-Haushalt in einem Mehrfamilienhouse benötigt gut 3000 kWh, so dass die Stromkosten bei 960 Franken liegen. Das Potenzial, die Kosten zu senken, bietet sich in einer Mietwohnung und in einem Eigenheim ohne Komforteinbusse vor allem in drei Bereichen: Beleuchtung, Standby-Verbrauch, effiziente Gerätenutzung.

Beleuchtung

Für die Beleuchtung entspricht heute die LED-Technik dem Stand der Technik. Mit dem Ersatz von Halogenleuchtmitteln durch LED können jährlich rund 64 Franken oder gut 4 % der gesamten durchschnittlichen Stromkosten pro Leuchte eingespart werden (vgl. Tabelle). Bei Anschaffungskosten von beispielsweise 50 bis 100 Franken ist die Leuchte nach 1 - 2 Jahren amortisiert.

Energie lässt sich ausserdem einfach sparen, wenn das Licht ausgeschaltet wird, wo es keines braucht.

Leuchtmittel	Leistung bei gleicher Leuchtkraft	1000 Betriebsstunden/Jahr	Stromkosten/Jahr
Halogen-Leuchte	230 W	230 kWh	73.90 CHF
LED-Leuchte	30 W	30 kWh	9.60 CHF

Tabelle: beim durchschnittlichen Strompreis von 32.14 Rp. /kWh spart jede LED-Leuchte gegenüber einer Halogen-Leuchte rund 64 Franken pro Jahr.



Bild: pd

Mit dem Ersatz von Halogen- durch LED-Leuchten lässt sich viel Strom sparen.

Standby vermeiden

Das grösste Sparpotenzial bei Fernseher, Computer und weiteren Geräten der Unterhaltungselektronik bildet das Vermeiden des Standby-Verbrauchs. Viele Geräte sind wohl ausgeschaltet aber nicht vom Netz getrennt und beziehen Tag und Nacht Strom. Dieser Standby-Verbrauch ist der unnötige Energieverlust im Bereitschafts-, Warte- oder sogar Aus-Zustand eines Geräts und macht

in einem Haushalt rund 10 % des Stromverbrauchs aus. Mit einfachen «Abschaltilfen» lassen sich die heimlichen Stromfresser auf Null-Diät setzen. Dazu gehören Steckerleisten, Zeitschaltuhren oder Schaltermäuse.

Einfach und wirksam

Wer Geräte richtig nutzt, schont das Portemonnaie. Dabei bieten sich eine Vielzahl einfacher Verhaltensänderungen, die beim Sparen helfen:

- Beim Geschirrspüler erst den Startknopf zu drücken, wenn die Maschine voll ist. Auf das Vorspülen unter dem Wasserhahn kann verzichtet werden.
- Bei Kühl- und Gefriergeräten reicht die Temperatur von 7°C beziehungsweise -18°C. Zudem sind warme Speisen vor dem Einräumen ins Kühl- oder Gefriergerät immer abzukühlen.
- Bei der Waschmaschine gilt: Erst bei voller Trommel in Betrieb setzen, eine tiefe Temperatur und das Sparprogramm wählen. Für das Trocknen der sauberen Wäsche sorgen am energiesparendsten Wind und Sonne im Freien.
- Wer den Backofen braucht, kann aufs Vorheizen verzichten und verwendet am besten Umluft an Stelle von Ober- und Unterhitze.
- Beim Kochen empfiehlt es sich, die Pfanne mit dem Deckel zu verwenden, die Grösse des Kochgeschirrs auf die Herdplatte abzustimmen und nach Möglichkeit den Schnellkochtopf einzusetzen.
- Sehr energieeffizient sind beide Spezialgeräte Eier- und Wasserkocher.

Jetzt beraten lassen

Mit vielen weiteren Stromspar-Tipps helfen die öffentlichen Energieberatungsstellen des Kantons, die Berater des «eteams», weiter. Ihre Erstberatung ist kostenlos und kann vereinbart werden unter www.eteam-tg.ch.

Die Strompreise 2024 für jede Gemeinde zeigt die folgende Webseite: www.strompreis.elcom.admin.ch/.

Effizienter Betrieb von Internet-, WLAN- und TV-Boxen: swisscom.ch/de/privatkunden/hilfe/internet/energiespartipps.html. (red)

Achte Saison für das Winterwasser Oberthurgau

Am vergangenen Montag, 23. Oktober, öffnete das «Winterwasser Oberthurgau» in Romanshorn zum achten Saisonstart seine Türen. Die Hülle der Traglufthalle hat damit mehr als die Hälfte ihrer Lebenszeit erreicht. Die Zeit für die Planung eines Oberthurgauer Hallenbades eilt also.

Wenige Wochen nach Saisonschluss im Seebad Romanshorn startete am vergangenen Montag, 23. Oktober, die achte Saison im «Winterwasser Oberthurgau». Das überdachte 25-Meter-Becken des Seebades Romanshorn ist für alle Oberthurgauerinnen und Oberthurgauer ideal für sämtliche Wasseraktivitäten.

Für jeden das Passende

Das «Winterwasser» wird allen Bedürfnissen gerecht: Standardmässig stehen zwei abgetrennte Bahnen den Fitness-Schwimmern im «Rechtsverkehr» zur Verfügung. Die restlichen zwei Bahnen sind für «Plausch-Schwimmer» vorgesehen. Hier kann man sich frei bewegen. Der Nichtschwimmerteil ist ideal für Kleinkinder und Familien. Am Montag, Mittwoch und Freitag von 6 bis 8 Uhr sowie am Sonntag von 9 bis 10 Uhr ist «FitTime». Dies ist die Zeit für Trainings- und Fitness-Schwimmer: Vier ge-

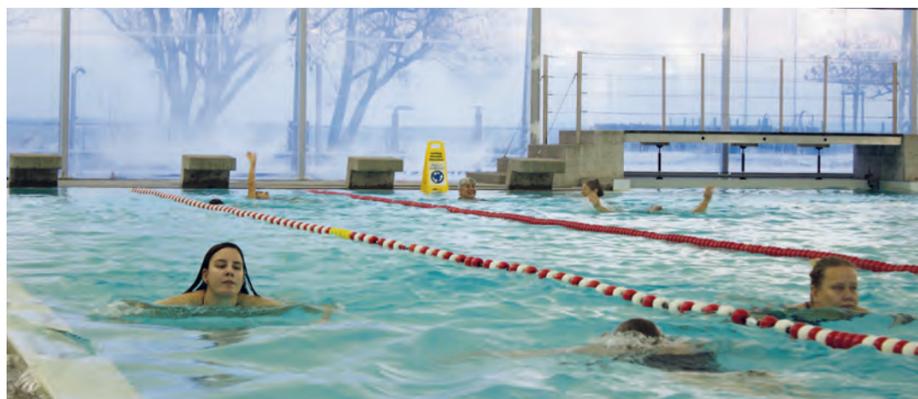


Bild: pd

Seit Montag, 23. Oktober, ist das Winterwasser Oberthurgau wieder geöffnet.

trennte Bahnen mit «Rechtsverkehr» stehen vier Stärkeklassen zur Verfügung. Während der «FamilyTime» am Mittwoch und Sonntag von 13.30 bis 16 Uhr ist die Zeit für Familien und Kinder: Ausser den zwei für Fitness-Schwimmer reservierten Bahnen gehört das Winterwasser ganz den Kids.

Nachfolgelösung gesucht

Mit der achten Saison hat die Hülle des «Winterwassers» mehr als die Hälfte ihrer geplanten Lebensdauer von 15 Jahren erreicht. Von Anfang an war die Traglufthalle als Übergangslösung, bis ein «richtiges» Hallenbad realisiert wird, gedacht. Das regional abgestützte «Winterwasser» hat sich seit der Eröffnung 2016 etabliert und ist bei der Öffentlichkeit, bei vielen Schulen und Vereinen sehr beliebt. In naher Zukunft braucht es eine Nachfolgelösung, damit auch weiterhin in der Region Oberthurgau im Winter eine Infrastruktur zur Verfügung steht. Ansonsten droht den OberthurgauerInnen wieder der Weg nach Weinfelden oder St.Gallen und Wassersportvereinen ein mögliches «Aus». Wer über den Bau eines Regionalen Hallenbades Oberthurgau auf dem Laufenden

bleiben möchte, kann sich unter www.hallenbad-oberthurgau.ch auf eine E-Mail-Liste setzen lassen.

Abo-Verkauf auch Online

Für regelmässige Wasserratten lohnt sich der Kauf eines Saisonabos. Für Gäste die weniger als einmal pro Woche das Winterwasser besuchen, ist das «10+1-Abo» eine gute Wahl. Hier erhält der Besucher einen zusätzlichen Gratis-eintritt. Abos können unter winterwasser.ch online bestellt werden oder bei der Ströbele Kommunikation Romanshorn, Schulze Sport Amriswil oder während den Öffnungszeiten beim Bademeister bezogen werden. Hier kann Bar oder mit «TWINT» bezahlt werden. (red)

Öffnungszeiten 2023/24

Montag	6 bis 9.45 Uhr
Dienstag	12 bis 13.30 Uhr 16 bis 21 Uhr
Mittwoch	6 bis 8 Uhr 12 bis 16 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	6 bis 8.30 Uhr 16 bis 21 Uhr
Samstag	11 bis 16 Uhr
Sonntag	9 bis 16 Uhr

WERBUNG

AMSALA-CHOR
PRÄSENTIERT



LIEDER AUS ALLER WELT
MODERATION
STÖFF SUTER

Graffiti Chor **Männerchor**
Salmsach-Langrickenbach

28. OKTOBER 20.00 UHR BERGLITURNHALLE SALMSACH
29. OKTOBER 17.00 UHR EVANG. KIRCHGEMEINDEHAUS AMRISWIL
5. NOVEMBER 17.00 UHR EVANG. KIRCHE LANGRICKENBACH

EINTRITT FREI - KOLLEKTE OFFERIERTER APERO NACH DEM KONZERT



SOPA Weltsuppenfestival
11. November 2023, 16 bis 22 Uhr
Pentorama



Stadt Amriswil 

Volkswagen Service

Winter-Check PLUS
für CHF 59.–
inkl. Starterbatterie-
Garantie*



* Bei erfolgreich durchgeführtem Winter-Check PLUS inkl. Batterietest wird eine temporäre Bauteilgarantie auf die Starterbatterie bis zum 29.2.2024 gewährt. Die Garantiebedingungen sind auf volkswagen.ch unter Garantie einsehbar.

Gültig für alle Modelle und bis 30. November 2023



autoviva
ehrlich bewegt.

Autoviva AG

Kreuzlingerstrasse 30, 8580 Amriswil, Tel. 071 414 03 30, volkswagen.autoviva.ch

Volley Amriswil – ein Spiel der vielen Chancen

Sport Den Start in den CEV Cup am Mittwochabend hat sich Volley Amriswil anders vorgestellt. Gegen Radnicki Kragujevac konnte das Team um Juan Serramalera diverse Satzbälle nicht verwerten und ging nach eineinhalb Stunden mit dem doch ungewöhnlichen Satzergebnis als Verlierer vom Feld.

Am vergangenen Samstag holte sich der Amriswiler Coach Juan Manuel Serramalera in Schönenwerd wegen Reklamierens eine rote Karte. Der daraus resultierende Punktverlust hatte keinen Einfluss aufs Spiel. In Kragujevac hatten die Amriswiler insgesamt einen sehr schweren Stand, und trotzdem kamen sie beim Stand von 0:2 in den Sätzen, aber 24:22 im dritten Satz zu zwei Satzbällen. Nach vergebemem erstem Satzball hämmerte Julian Weisigk den zweiten longline ins Feld, wobei die Entscheidung über in oder out sehr knapp war. Der Schiedsrichter aus Bosnien-Herzegowina gab den Ball out, was Serramalera derart erzürnte, dass er zuerst die gelbe und einen Punkt später – vor dem dritten Amriswiler Satzball – die rote Karte sah. Anstelle des Satzgewinns stand es 25:25. Darauf verspielten die Amriswiler weitere vier Satzball, ehe die Serben den zweiten Matchball verwerteten. Dieses dramatische Ende eines aus Sicht der Thurgauer sehr enttäuschenden Spiels zeigt auf, dass eigentlich viel mehr möglich gewesen wäre. Gegenüber dem ersten Meisterschaftsspiel hatte sich der Coach für Lars Migge und gegen Renan Purificação in der Startaufstellung entschieden.



Das Rückspiel findet am kommenden Mittwoch, um 19 Uhr im Tellenfeld statt.

Zu Beginn hielten die Amriswiler bis zum 9:9 gut mit. Dann setzte sich Kragujevac leicht ab, und diese Führung hielt bis zum Ende des Satzes. Der zweite Durchgang war über weite Strecken ein Abbild des ersten, doch beim Stande von 19:16 zugunsten der Serben zeigten Filipov und Co. ihr bestes Volley-

ball, und plötzlich lagen sie mit einem Punkt in Front. Diese Führung schaukelte sich bis 23:24 hinauf. Dann vergab Shane Holdaway mit einem Aufschlagfehler den Satzgewinn. Aber auch Kragujevac brauchte viel Glück, um anschliessend den sechsten Satzball zur 2:0-Führung zu verwandeln.

Auch im dritten Satz führten die Platzherren lange. Bei 15:15 und 19:19 war es wieder ausgeglichen. Dann holten die Serben drei Punkte zum 22:19, ehe bei Aufschlag Filipov das Skore auf 22:24 drehte. Und darauf folgte das unrühmliche Ende. Das serbische Team lebte von seinem bulgarischen Diagonalangreifer Deyvid Krastev. Insgesamt 46 mal in drei Sätzen wurde er von Passeur Ivan Kostic gesucht, und er holte mehr als einen Drittel der 70 gespielten Punkte seines Teams. Aussenangreifer Filip Stoilovic stand Krastev nur wenig nach. Dafür lief auf serbischer Seite nur sehr wenig über die Mitte. Auf Amriswiler Seite zeigte Lars Migge mit einer Ausbeute von nur 23 Prozent wenig. Dafür vermochte Purificação in den anderthalb gespielten Sätzen mit einer Rate von 56 Prozent zu überzeugen. Topscorer bei Amriswil war Julian Weisigk mit 15 Punkten und einer Angriffsrate von 40 Prozent. Um in die nächste CEV-Cup-Runde vorzustossen, braucht das Serramalera-Team am kommenden Mittwoch einen 3:0- oder 3:1-Sieg und anschliessend einen Erfolg im Golden Set. Um so weit zu kommen, braucht es allerdings eine gewaltige Leistungssteigerung. (red)

WERBUNG



Neu: Brillen & Hörgeräte Ab dem 20.10. In Ihrem melectronics Amriswil

Misenso ist das neue Optik- und Akustik-Fachgeschäft direkt in Ihrem melectronics Amriswil. Wir bieten ein grosses Sortiment zu attraktiven Preisen. Sie finden uns demnächst auch im melectronics Winterthur und St. Gallen.



Jetzt online Seh- und Hörtest buchen unter [misenso.ch/termine](https://www.misenso.ch/termine) oder unter **0800 85 85 00**

* Gültig von 20.10. – 8.12.2023, ausgenommen sind Zubehör, Handelsware und Service-Dienstleistungen und mivisto Korrekturbrillen inkl. Gläser. Der Rabatt ist nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Keine Barauszahlung möglich.

misenso
von **MIGROS**

WERBUNG

Kleinanzeigen Marktplatz

In Kesswil, Abstellplätze für Wohnmobile, Boote in der Halle und aussen. Wohnmobile zu vermieten.

Auskunft unter Mobile 078 656 78 17 oder Mail info@bustrans.ch.

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: insetate@stroebele.ch;
071 466 70 50

Live in the Green 2023

Musik & Comedy im Gewächshaus in Hatswil bei Amriswil

Das Live in the Green findet vom 2. bis 4. November 2023 im Gewächshaus statt. In gemütlicher Club-Atmosphäre und grünem Ambiente kann Comedy mit Sven Ivanic, Unplugged Sound von Dada Ante Portas und Lisa Oribasi oder sogar Blues-Rock mit Basement Saints und Andrea Bignasca erlebt werden. Für den Gaumen werden kulinarische Leckereien zubereitet und die Bar lädt mit grosser Auswahl an Getränken zum Anstossen ein. Informationen und Tickets unter www.liveinthegreen.ch oder Abendkasse. (pd)

10 Jahre ienco ag

Die ienco ag aus Amriswil feiert ihr 10-Jahre-Jubiläum. Sie wurde 2013 von Bruno Ienco als Baumanagementbüro gegründet. Seit 2017 bietet sie alle Leistungsphasen der Architektur an. Mit der Ergänzung der Brandschutzplanung wurde die ienco ag 2022 um eine weitere Dienstleistung erweitert. Mit ihrem 5-köpfigen Team führt sie Projekte im Neu- und Umbaubereich aus oder steht für Bauherrenberatungen, Käuferbetreuungen und Bauherrenvertretungen zur Verfügung. Bei allen Prozessen der kostenoptimierten Planung, des Baumanagements und der Qualitätssicherung im Brandschutz, sind der korrekte und faire Umgang aller am Projekt Beteiligten, der Schlüssel zum erfolgreichen Projekt und der absoluten Kundenzufriedenheit. (pd)



Der neue Volkswagen ID.3. Bild: pd

Zukunftsweisende Elektromobilität: Der neue ID.3

Mit dem neuen ID.3 setzt Volkswagen nicht nur ein starkes Zeichen für die Elektromobilität, sondern definiert zugleich, wie modernes, verantwortungsbewusstes Fahren aussieht. Sein Design ist zukunftsorientiert, aber dennoch unverkennbar Volkswagen. Fließende Linien und eine markante Lichtsignatur verleihen dem ID.3 einen futuristischen Look. Das Herzstück ist ein fortschrittlicher Akku mit über 450 Kilometer Reichweite. Die Schnellladefunktion sorgt zudem dafür, dass auch auf langen Fahrten keine langen Boxenstopps anfallen. (pd)

**Autoviva AG, Kreuzlingerstrasse 30
8580 Amriswil, www.autoviva.ch**

**VOLLEY
AMRISWIL**

Samstag, 28. Oktober 2023

**17.00 Uhr, Amriswil
Sporthalle Tellenfeld**

**Volley Amriswil –
Volley Näfels**

Festwirtschaft und Fonduestübli

www.volleyamriswil.ch

**FLEISCHMANN
IMMOBILIEN**



Fleischmann Immobilien AG

Telefon 071 446 50 50 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

Hausverkauf – eine Vertrauenssache

Wollen Sie schnell und sicher Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen? Unsere professionellen Liegenschaftsexperten beraten Sie gerne. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**FLEISCHMANN
IMMOBILIEN**



Fleischmann Immobilien AG

Telefon 071 446 50 50 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

7½-Zi-Einfamilienhaus im Landhausstil

In Amriswil an ruhiger Lage. 197 m² NWF, Wohn-/Essbereich mit Cheminée und gemütlicher Wohnküche. Grosser, traumhafter Garten mit schönem, gedecktem Sitzplatz. Landanteil 1'498 m². Verkaufspreis 1'680'000.–.

Racletteplausch mit Örgeli

Freitag 17. Nov 2023 ab 18 Uhr Raclette a discrétion. Ab 19.30 Uhr musikalische Unterhaltung von den Rachlis-Buebe. Reservationen nehmen wir gerne entgegen. Schwanä dini Beiz, 8595 Alttau, www.schwanä.ch, info@schwanäe.ch, 071/695 18 16. (pd)

Tag der offenen Tür

Sanierung und Ersatzneubau Werkhof

Samstag, 18. November, 9 bis 14 Uhr
St. Gallerstrasse 11a, Amriswil

Keine Parkplätze vor Ort

- Besichtigung neue Räumlichkeiten
- Geführte Rundgänge
- Festwirtschaft mit Röschi-Mobil



Stadt Amriswil



STRANDBAD TOLLER HECHT IN UTTWIL
FONDUE STÜBLI
DIREKT AM SEE



**CHÄSFONDUE, FONDUE CHINOISE
UND GANZ VILL MEH!**

15. NOVEMBER BIS 21. DEZEMBER
AM BESTEN JETZT SCHON RESERVIEREN!

MITTWOCH BIS SAMSTAG AB 1700 UHR
UND SONNTAG AB 1300 UHR

ANLÄSSE UND BANKETTE SIND
MIT RESERVATION AN JEDEM
WOCHENTAG MÖGLICH

WWW.STRANDBAD-TOLLERHECHT.CH

TELEFON: 071 554 46 69



Das Weltsuppenfestival SOPA feiert seinen halbrunden Geburtstag

Anlass Paula Silva, die Initiatorin des Suppenfestivals und Leiterin der Integrationsstelle der Stadt Amriswil, steht auch für das fünfte Weltsuppenfestival SOPA in den Startlöchern. SOPA lockt am Samstag, 11. November, von 16 bis 22 Uhr mit einem kulinarischen und kulturellen Reigen der besonderen Art ins Pentorama.

Ob Rancho Folclórico Dcdnt aus Arbon, Synergy, Line Dance aus Kreuzlingen; Albanische Folklore Gruppe; Abel Fava, portugiesischer Sänger; Primera Klase mit Reggaeton Musik; Alphornbläser Toni Hengartner mit Begleitung; Jimmy Sweet mit Country Musik, Giulia von der Tanzschule Gaby Sax oder die Trachtengruppe Aachtal in Amriswil – sie alle werden das Publikum an der fünften SOPA auf der Bühnen im Pentorama begeistern. Und passend zum Fasnachtsauftritt stürmt auch die Glöggli Clique die Bude. Wer Leckeres gerne mit Praktischem verbindet, kann am Stand von pro manu unter dem Motto «Heisse Suppe, kalter Tee» erste Weihnachtsgeschenke herstellen.

Ein Treffen der Weltkulturen

Die Vorfreude ist gross, die letzten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, bevor sich die Vereine dann am 11. November für das Weltsuppenfestival SOPA – die kulinarische Weltreise im Pentorama – einrichten. Jeder teilnehmende Verein übernimmt im Vorfeld oder am Abend des beliebten Anlasses seine Aufgaben. Diese werden auf alle Beteiligten aufgeteilt. Die Vereine scheuen keine Mühen und freuen sich, weil sie den Anlass als grosse Chance für die Integration ihrer Gemeinschaft oder Institution in Amriswil sehen. Das Suppenfestival ist eine schöne Möglichkeit, auf die Bräuche und Sitten, die Geschmäcker und Spezialitäten eines Landes aufmerksam zu machen und mit Menschen in Kontakt zu kommen. Das Pentora-



Am Samstag, 11. November, findet das Weltsuppenfestival bereits zum fünften Mal statt.

ma verwandelt sich während des Festivals jeweils in einen grossen, bunten Marktplatz der Weltkulturen.

Nachhaltige Zusammenarbeit

Das Weltsuppenfestival nimmt bei den Vereinen einen festen Platz im Jahresprogramm ein.

Besonders schätzen sie, dass man neue Leute kennenlernt, das Netzwerk sich vergrössert und die Integration von Menschen anderer Kulturen in Sportclubs oder Museen gefördert wird. Die Freude an Folklore und Kulturgüter wird geweckt. Die Vereine treffen neue Personen und Familien, Kinder und Erwachsene lernen Neues kennen. Die Zusammenarbeit der Vereine macht das Suppenfestival erst möglich und so speziell. Eine Zusammenarbeit, die auch über den Anlass hinaus andauert. Es sind oft auch die neuen Kontakte, mit denen man sich über das ganze Jahr austauscht und gemeinsame Momente feiert.

Suppe und weitere Besonderheiten

Die Vereine unterstreichen in einer Umfrage, dass sowohl die Veranstalter als auch das Publikum vom Wissen über andere Kulturen und von der Ausstrahlungskraft der Künstler und Künstlerinnen profitieren können. Gemeinsam geniessen steht dabei im Vordergrund. Auch bei der fünften Auflage des Festivals sind der Pioniergeist von Paula Silva und ihr Bemühen um Integration anderer Kulturen für viele Beteiligte ansteckend. So freuen sich Paula Silva und alle Vereine auf den Abend, auf viele grosse und kleine Besucher und Besucherinnen. Alle Anwesenden erwartet ein musikalisches, buntes, fröhliches Fest mit Suppen und weiteren kulinarischen Besonderheiten, die einfach köstlich schmecken und gespickt sind mit zahlreichen kulturellen Darbietungen auf der grossen Bühne des Pentoramas. (red)

WERBUNG



Bienenprodukte
Lagerverkauf in Amriswil

Donnerstags 17-19 Uhr

Wo? - Romanshornestr. 14
auf der Rückseite des Gebäudes

www.BioBeautyBiene.ch



Metzgete

Donnerstag, 26. Oktober, ab 17 Uhr
bis Sonntag, 29. Oktober, bis 20 Uhr

Schwein, auf die feine Art!

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Felder-Häcki
Telefon 071 411 19 41
www.weinberg-amriswil.ch



Rhythmik für 60plus

Dieses besondere Training zu live gespielter Klaviermusik stärkt Ihre geistige und körperliche Mobilität.

Am 1. November, um 14 Uhr findet im Alters- und Pflegezentrum Amriswil eine Infoveranstaltung statt.

Universitätsstudien haben gezeigt, dass die regelmässige Teilnahme das Sturzrisiko halbiert. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Der Kurs ist für Frauen und Männer geeignet.

Ort: Schulhaus Egelmoos,
Egelmoosstr. 20, Amriswil

Wann: Jeden Mittwoch,
14.00 bis 14.50 Uhr

Kosten: CHF 120.- / 10 Lekt. /
Einstieg jederzeit möglich.

Leitung: Meret Steiner 079 138 82 84,
meretsteiner@gmx.ch

Schnupperlektion (gratis) auf
Vor Anmeldung möglich.
Weitere Infos unter:
www.seniorenrythmik.ch

Ab zum «Sport am Sonntag»



Ab kommendem Sonntag wird wieder jeden Sonntag geturnt in Amriswil.

Sport Bereits ab dieser Woche wird wieder jeden Sonntag von 14 bis 16 Uhr eine Sporthalle in Amriswil für alle Primarschulkinder der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri geöffnet sein.

Den Kindern steht mit «Sport am Sonntag» eine breite Palette von Bewegungsmöglichkeiten zur Auswahl. Betreut werden die Kinder von erwachsenen Coaches aus den Sportvereinen. Zudem sind immer zwei jugendliche Coaches vor Ort, welche die Sportvereine unterstützen und den Zvieri organisieren und bereitstellen. Die Jugendcoaches sind Mitglieder des Betriebsteams des YOYO. An den «Sport am Sonntag»-Events können Kinder im Primarschulalter ohne Anmel-

dung und kostenlos teilnehmen. Der Zvieri während der Pause ist ebenfalls offeriert. Geturnt wird immer abwechselungsweise in der Turnhalle Egelmoos und der Sporthalle Freiestrasse. Gestartet wird diesen Sonntag in der Turnhalle Freiestrasse. Dieses Angebot entstand in der Zusammenarbeit zwischen der städtischen Jugendkommission JUKO, der Fachstelle für Offene Jugendarbeit YOYO, der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri sowie den beteiligten Vereinen aus Amriswil und Umgebung. Weitere Informationen gibt es online unter yoyoamriswil.ch/sportamsonntag. Alle interessierten Kinder sind herzlich willkommen. Das Organistorenteam freut sich auf actionreiche und sportliche Sonntage. (tas)

STELLENINSERATE

Alter- und Pflegezentrum
Amriswil



Zur Ergänzung unseres Pflege- Teams suchen wir für 6–12 Monate:

Praktikant/-in Pflege und Betreuung 100%

Deine Aufgaben:

- Begleitung und Betreuung der Bewohnenden
- Ausführung pflegerischen Tätigkeiten unter Verantwortung von Fachpersonal
- Mithilfe bei der Freizeitgestaltung der Bewohnenden
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten

Das können wir dir bieten:

- Eine spannende und bereichernde Tätigkeit
- Eine Einstiegsmöglichkeit in den Pflegeberuf
- die Mitarbeit in einem offenen, interdisziplinären Team
- ein Umfeld, welches den persönlichen Lern- und Entwicklungsprozess unterstützt
- gute öffentliche Verkehrsmittel
- Verpflegung zu vergünstigten Preisen und weitere Benefits

Weitere Informationen zu dieser Stelle finden Sie auf unserer Webseite unter www.apz-amriswil.ch/karriere. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: bewerbung-apz@amriswil.ch

Alters- und Pflegezentrum Amriswil, Heimstrasse 15, 8580 Amriswil – www.apz-amriswil.ch

Alter- und Pflegezentrum
Amriswil



Für unsere Wohnbereiche suchen wir nach Vereinbarung:

Pflegeassistent/-in / Pflegehelfer/-in SRK, im Teil- oder Vollzeitpensum

Deine Aufgaben:

- Abgeschlossener Lehrgang als Pflegehelfer/-in SRK, oder die Bereitschaft den Kurs zu absolvieren
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit älteren Menschen
- Hohes Verantwortungsbewusstsein und selbständiges Arbeiten
- Flexibilität, Belastbarkeit
- EDV-Anwenderkenntnisse
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Das können wir dir bieten:

- Ein interessantes, abwechslungsreiches und prozessorientiertes Wirkungsfeld mit dem Label ‚Qualität in Palliative Care‘
- Unterstützung durch die Pflegeexpert*innen
- Interne und externe Fortbildungen
- 25-32 Ferientage, je nach Alter
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, moderner Arbeitsplatz, attraktive Benefits wie z.B.: Bezahlte Umkleidezeit, Flex-Plus Prämie, fürs Einspringen bei MA-Ausfällen

Weitere Informationen zu dieser Stelle gibt es unter: www.apz-amriswil.ch/karriere.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen: bewerbung-apz@amriswil.ch

Alters- und Pflegezentrum Amriswil, Heimstrasse 15, 8580 Amriswil – www.apz-amriswil.ch



Stadt Amriswil 

Die Stadt Amriswil setzt sich anspruchsvolle Ziele im Bereich Klima- und Umweltschutz. Die Bedeutung einer gesunden Lebensumwelt und einer nachhaltigen Entwicklung nimmt in unserer Gesellschaft und der Natur stetig zu.

Die Bauverwaltung sucht zur Verstärkung eine engagierte und erfahrene Fachperson für den Bereich Tiefbau. Der Eintritt kann sofort oder in Absprache erfolgen.

Projektleiter/in Umwelt (70 - 100%)

Sie arbeiten als Umweltfachperson in interessanten Projekten mit und setzen Ihre Kenntnisse gezielt ein und übernehmen Verantwortung. Als selbstständige fachtechnische Projektleiter/in sind Sie zuständig für die termin- und kostengerechte Abwicklung Ihrer Projekte. Sie sind Auskunfts- und Ansprechperson für Umweltfragen, unterstützen und beraten Behörden, Bevölkerung, Interessensgruppen und Planer.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie unter amriswil.ch oder unter dem nachstehenden QR-Code.



Möchten Sie mehr über diese spannende Stelle erfahren? Manfred Wagner, Leiter der Bauverwaltung, steht Ihnen für Fragen zum Aufgabengebiet gerne zur Verfügung (Tel. 071 414 12 40).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Post an die Stadtkanzlei Amriswil, z.H. Roland Huser, Stadtschreiber, Postfach 1681 oder per E-Mail an r.huser@amriswil.ch.



Stadt Amriswil 

Die Bauverwaltung ist für die Planung, die Erstellung und den Unterhalt der Infrastruktur der Stadt sowie für Planungsaufgaben und das Baubewilligungsverfahren zuständig. Der Bereich Tiefbau befasst sich mit der Planung, dem Bau und Unterhalt von Strassen, Kanalisationen, Gewässern und Grünanlagen sowie mit den Umwelthanliegen und der Entsorgung.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte und kommunikative Persönlichkeit als

Abteilungsleiter(in) Tiefbau, Verkehr und Umwelt (100%)

In einem motivierten und kompetenten Team übernehmen Sie die Aufgabe als Leiter im Tiefbaubereich, sind verantwortlich für ein 3-köpfiges Team (inklusive Werkhelfer) und die Gesamtverantwortung für Projekte. Ihre Tätigkeiten umfassen die eigenständige Vorbereitung, Planung, Umsetzung und Überwachung von Projekten im Bereich Verkehr, Kanalisation und Wasserbau. Beratungen und Verhandlungen mit Grundeigentümern, Bauherrschaften und Unternehmen sowie das Zusammenarbeiten mit internen und externen Fachstellen gehören zum Alltag.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie unter amriswil.ch oder unter dem nachstehenden QR-Code.



Möchten Sie mehr über diese spannende Stelle erfahren? Manfred Wagner, Leiter der Bauverwaltung, steht Ihnen für Fragen zum Aufgabengebiet gerne zur Verfügung (Tel. 071 414 12 40).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Post an die Stadtkanzlei Amriswil, z.H. Roland Huser, Stadtschreiber, Postfach 1681 oder per E-Mail an r.huser@amriswil.ch.

Stadt Amriswil ■ Arbonerstrasse 2 ■ 8580 Amriswil ■ amriswil.ch

Altglas-Entsorgung

Montag bis Samstag 08.00 bis 20.00 Uhr

Die Anwohner danken Ihnen!



Suchen Sie nach Alternativen zu Ihrer Öl- oder Gasheizung?

Dann nutzen Sie die kostenlose Impulsberatung erneuerbar heizen.

Eine Impulsberaterin oder ein Impulsberater analysiert Ihre bestehende Heizung, die Wärmeverteilung sowie den Wärmebedarfs und schlägt Ihnen geeignete erneuerbare Heizsysteme vor.

Sie profitieren vom Umstieg auf erneuerbare Energien und

- reduzieren den CO₂-Ausstoss
- werden unabhängig von fossilen Energien
- steigern den Wert Ihrer Liegenschaft
- sparen Heizkosten.

eteam
ihre energieberater.

Melden Sie sich für eine Impulsberatung oder ein weiteres Beratungsangebot unter:
Region Arbon, Clemens Breu, 071 447 62 70
energieberatung@arbon.ch

Die Freiestrasse feiert Aufrichtung

Bau Am vergangenen Montagabend lud die Hess Investment AG alle am Bau beteiligten Unternehmen zum Aufrichtfest der Überbauung «Vivo».



Hermann Hess richtete dankende Worte an die anwesenden Unternehmer und Bauarbeiter. Bild: tas

Mitten im Zentrum von Amriswil, an der Freiestrasse, entstehen 41 neue Wohnungen. Das Unternehmen Hess Investment AG bietet nach Fertigstellung 1,5- bis 3,5-Zimmer-Mietwohnungen an.

Qualität wird grossgeschrieben

124 Anmeldungen gingen für das Aufrichtfest ein. Eine Zahl, die deutlich macht, wie viel Manpower und Fachwissen benötigt wird, um eine solche Überbauung zu realisieren. Bis zur Aufrichte sei die Bauzeit ruhig und ohne grosse Probleme verlaufen, sagt Projektleiter Stefan Mayer. Das Grundstück, auf welchem die beiden Mehrfamilienhäuser gebaut werden, wurde schon einmal von der Familie Hess überbaut. Konkret vom Vater von Hermann Hess. 1965 erstellte er dort ebenfalls zwei Mehrfamilienhäuser mit 32 Wohnungen für die Arbeiter der damaligen Kleiderfabrik. Neu wird es auf gleichem Raum rund 40 Wohnungen geben. «Klassisches, verdichtetes Bauen», so Hermann Hess. In einer weiteren Etappe sind weitere Mehrfamilienhäuser geplant, welche vom Gestaltungsplan entsprechend vorgesehen sind. Wie üblich, baut

die Firma Hess auch hier nicht zum Verkauf, sondern behält das Eigentum der Wohnungen. Gebaut wurden diese in bester, langlebiger Qualität. «Unser Ziel ist es immer, so zu bauen, dass man nicht in 15 oder 20 Jahren schon wieder sanieren muss», so Hess weiter. An diesem Projekt mitzuwirken sei auch für ihn als Architekt von Bedeutung, sagte Stephan Rausch, Geschäftsleiter der zuständigen RLC Architekten. Zwar werden einige tausend Male Wohnungen gebaut in der Schweiz, allerdings mache der Qualitätsanspruch, der hier gestellt wird, diese Überbauung zu einer ganz speziellen. 550 Tage ist es her, seit der Spatenstich für die Überbauung stattgefunden hat. «Schon 2022 durfte ich als Stadtpräsident, damals noch einen Stock weiter oben, ein Grusswort des Stadtrates überbringen. Umso mehr freut es mich, dass ich auch jetzt zur Aufrichte wieder hier stehen kann», so Gabriel Macedo. In seiner Anrede dankt er auch dafür, dass in den Standort Amriswil investiert wird und die weitere Entwicklung der Stadt so vorangetrieben werden kann. Eine besondere Freude sei es zudem, wenn sich einheimische Unternehmen in Amriswil einbringen. (tas)

Im Kinderhaus Floh wird fair gegessen

Nachhaltigkeit Ob die Banane zum Znüni oder der Orangensaft zum Zmorge – im Kinderhaus Floh werden wo möglich fair gehandelte Produkte serviert.

Unser Kinderhaus Floh ist ein Ort, wo Kleinkinder zwischen 10 Wochen und sechs Jahren als Ergänzung zu ihrer Familie tagsüber betreut und in ihrer Entwicklung gefördert werden. Im Zentrum unserer Arbeit stehen das Wohlbefinden der Kinder, ihre gesunde Entwicklung und die Zusammenarbeit mit ihren Eltern. Zudem spielt für Zentrumsleiterin Kathrin Strasser auch die Versorgung der Kinder mit regionalen, gesunden und fair gehandelten Produkten eine wichtige Rolle im Alltag des Kinderhauses.

Warum ist das Kinderhaus Floh Teil der «Fair Trade Town»?

Weil wir als Betrieb/Institution eine Vorbildfunktion gegenüber den Kindern einnehmen möchten und uns die Zukunft für den fairen Handel wichtig ist.

Welche Produkte aus fairem Handel verwenden Sie?

Wir kaufen Bananen, Kaffee und Orangensaft aus fairem Handel.

Wie waren die Reaktionen der Mitarbeitenden auf die Fair-Trade-Produkte?

Das Personal schätzt in den Pausen und Sitzungen den Kaffee und den Orangensaft. Uns ist es zudem wichtig, schon die jüngsten Kinder durch einen nachhaltigen und fairen Konsum zu stärken.

Sind weitere Produkte geplant?

Ja wir werden künftig auch diverse Teesorten aus fairem Handel verwenden.

Welche Mehrkosten sind mit den Fair Trade Produkten verbunden?

Die Fair Trade Bananen sind pro Kilo ca. 30 bis 50 Rappen teurer als die günstigsten. Dies macht monatlich rund 51 Franken Mehrkosten für uns aus. Der Orangensaft kostet pro Liter etwa einen Franken mehr, was im Monat rund 5 Franken Mehrkosten für uns bedeutet und 12 Kaffeekapseln aus fairem Handel kosten etwa 20 bis 50 Rappen mehr als die herkömmlichen. Das macht wiederum rund zwei Franken Mehrkosten im Monat aus.



Die VSG investiert weiter in Schulraum und Personal

Volksschulgemeinde Am Mittwochabend hat die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri Medien- und Parteivertreter zur Budgetpräsentation 2024 eingeladen. Die Negativprognose für das kommende Jahr ist vor allem auf Personalkosten und baulich notwendige Massnahmen zurückzuführen.

Am 27. November wird die Budgetversammlung der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri in der Aula der Sekundarschule Egelmoo durchgeföhrt. Ab 19.30 Uhr lädt die VSG zum Apéro und zur Ausstellung zu den pädagogischen Bauprojekten in Sommeri und in Hemmerswil sowie zur strategischen Schulraum- und Finanzplanung. Um 20 Uhr beginnt dann der offizielle Teil der Schulgemeindeversammlung. Ein sehr wichtiges Geschäft ist dabei die Genehmigung des Budgets 2024 mit einem unveränderten Steuerfuss von 93 Prozent. Für das Jahr 2024 wurde ein Aufwandüberschuss von rund 545'000 Franken budgetiert. «Aufgrund guter Rechnungsabschlüsse in den

letzten Jahren und der hohen Eigenkapitalquote ist dieser Rückschlag jedoch verkraftbar», erklärt Schulpräsident Michael Stäheli-Engel am vergangenen Mittwochabend an der Presse- und Parteiorientierung. Dennoch sei eine Erhöhung des Steuerfusses in den kommenden Jahren wahrscheinlich kaum umgänglich, ergänzt Severin Gutjahr-Preisig, Finanzverantwortlicher der Schulbehörde. Im Budget 2024 machen sich vor allem die Mehrkosten beim Personalaufwand bemerkbar. Die Gründe dafür sind vielfältig. Zusammenfassend lässt sich der Mehraufwand mit dem Lohnbandwechsel von Lehrpersonen, der Teuerung und dem Stufenanstieg erklären. «Zudem haben wir zusätzliche Angebote in der schulergänzenden Betreuung (SEB) geschaffen», erklärt Stäheli-Engel. Weil die Schule stetig wächst, sei es notwendig, auf verschiedenen Positionen die Stellenprozente zu erhöhen.

Zudem werden auch 2024 baulich wieder einige Investitionen notwendig sein. In der

Schulanlage Hagenwil werden die Fenster ersetzt, im Oberfeld werden neue Schulleitungs- und Schulsozialarbeitsräume eingebaut, für die Schulanlage Hemmerswil steht ein Projektierungskredit für den Neubau des Schulhauses an, für Sonnenberg ein Wettbewerbskredit. Zudem werden in den Schulanlagen Kirchstrasse, Mühlebach und im Kindergarten Sommeri die Pausenplätze neu gestaltet, respektive ökologisch saniert und begrünt. In Sommeri wird zudem ein Projektierungskredit für den Erweiterungsneubau gebraucht. Zudem werden für rund 370'000 Franken digitale Geräte für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen auf Primar- und Sekundarschule angeschafft. «Damit kommt die VSG auch dem Legislaturziel nach, alle Schülerinnen und Schüler ab der fünften Primarklasse mit einem digitalen Gerät auszurüsten», so Stäheli-Engel. Für rund 530'000 Franken wird die Beleuchtung in Hagenwil und dem Schulhaus Nordstrasse ersetzt. Insgesamt investiert die Volksschulgemeinde im kommenden Jahr rund 2,7

Millionen Franken. Davon fliessen rund 1,8 Millionen Franken in die Planung von Neubauten, Sanierungen oder Erweiterungen von Schulliegenschaften.

Wachsende Herausforderungen

Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri steht vor grossen gesellschaftlichen Herausforderungen, um zukunftsfähig zu sein und zu bleiben. Die Schulbehörde setzt sich dafür ein, gute und klare Rahmenbedingungen zu schaffen, eine zeitgemässe Infrastruktur und die benötigten Ressourcen zur Verfügung zu stellen, damit Schulhausteams, Schulleitungen und Verwaltung den stetig wachsenden Herausforderungen und gesellschaftlichen Ansprüchen wo immer möglich gerecht werden können. (tas)

Heute Freitagabend, von 17.30 bis 20 Uhr, und morgen Samstag, von 10 bis 13 Uhr, werden die Wettbewerbsbeiträge des Schulhauses Hemmerswil ausgestellt. Die Ausstellung findet in der Turnhalle statt.

Vereinsanlass der vitaswiss: Lottoabend

Anlass Das Jahr neigt sich dem Ende zu und der Lottomatch der vitaswiss Romanshorn-Amriswil steht auf dem Programm. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Der Anlass findet am Dienstag, 14. November, um 16 Uhr im Restaurant Landhaus, in Romanshorn statt. Ein reichhaltiger Gabentisch wartet auf die Gewinnerinnen und Gewinner. Nach dem Spiel gibt es einen kleinen Imbiss. Die vitaswiss freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen. Anmeldungen bitte bis am 1. November an Vreni Staub, Telefon 071 463 15 72.

«Hallo-Moon» an der Vollmondbar

Anlass «Geister schreien, Hexen lachen, gebt uns Süßes, sonst wird's krachen!» Die Vollmondbar lädt morgen Samstag, 28. Oktober, ab 19 Uhr alle ein, den schönen Herbst zusammen zu feiern, bevor die Geister um die Ecke kommen. Auch kulinarisch wird es herblich. Jeannette Fusco wird neben einer feinen Kürbissuppe natürlich auch etwas Süßes aus ihrem Wagen heraus anbieten.

Vorstellung der aktuellen Herbstneuheiten

Literatur Am Donnerstag, 2. November, werden in der Bibliothek Amriswil ab 19.30 Uhr die aktuellen Herbstneuheiten vorgestellt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ski- und Wintersportbörse



Angeborene Skis an der Wintersportbörse. Bild: pd

Wintersport Die Wintersaison steht schon vor der Tür. Es ist Zeit, sich darauf vorzubereiten und die Winterausrüstung zu prüfen. An der Wintersportbörse des Skiclubs Amriswil haben alle Interessierten die Gelegenheit, alle Arten von gut erhaltenen Wintersportartikeln wie Skis, Snowboards, Langlaufskis, Ski- und Snowboardschuhe, Helme, Schlittschuhe, Schlitten, Winterbekleidung etc. zum Verkauf anzubieten und/oder günstig zu erwerben. Annahme der Wintersportartikel ist von 9 bis 11 Uhr, Verkauf von 13 bis 14.30 Uhr und die Auszahlung und Rückgabe nicht verkaufter Artikel erfolgt dann von 15.15 bis 16.15 Uhr. Die Organisatoren bitten darum, nur gut erhaltene und zeitgemässe Artikel zum Verkauf anzubieten. Die Teilnahme an der Börse trägt nicht nur zur nachhaltigen Nutzung der Sportausrüstung bei, sondern ermöglicht es auch anderen, die Passion für den Wintersport kostengünstig zu leben. Die Wintersportbörse findet in der Turnhalle Egelmoos gegenüber des Sekundarschulhauses Egelmoos in Amriswil statt. Weitere Auskünfte erhalten Interessierte auch online unter www.skiclub-amriswil.ch oder via Telefon 076 431 23 03.

Geschichten und Gesang in Mundart



Judith Bach und Paul Steinmann. Bild: pd

Anlass Am Sonntag, 29. Oktober, um 17 Uhr, sind Paul Steinmann und Judith Bach – ja die Claire mit der Berliner Schnauze – zu Gast im Alten Schulhaus Räuchlisberg. Die Organisierenden laden alle Interessierten herzlich ein. Ein Leben hat viele Facetten. Jung sein, älter werden, die Freuden der Liebe, die Last einer Krankheit – all das und viel mehr findet sich in den Geschichten, die im «Kafi Alpenblick» erzählt und erlebt werden. Sie sind eine Hommage an das Leben, erfüllt von Humor und Alltäglichem. Und für alles, was nicht mit Worten erzählt werden kann, gibt es die Musik. Ein Glück, dass im Kafi «Alpenblick» ein altes Klavier steht. Judith Bach ist Chanson-Kabarettistin und tritt als «Claire» im deutschsprachigen Raum auf vielen Bühnen mit ihren Programmen auf. Paul Steinmann ist Autor von vielen Theaterstücken und Geschichten vom Radio DRS. Beide wohnen in Kollbrunn im zürcherischen Tösstal.

Metzgete des Reitvereins Amriswil

Metzgete Es ist nicht das erste Mal, dass der Reitverein Amriswil für einen Anlass mit dem Kavallerieverein Egnach zusammenspannt. Auch schon Dressurprüfungen und Springkonkurrenzen wurden gemeinsam durchgeführt. Vergangenes Jahr wurde zudem die traditionelle Metzgete zum ersten Mal gemeinsam organisiert. Heuer wird diese wieder im kybun Joya Reitpark des Kavallerievereins Egnach stattfinden. Die feinen Speisen der Metzgete werden am Samstag, 11. November, im Vogelsang 1 in Egnach serviert. Für die Metzgete, die ein fester Bestandteil des Amriswiler Jahresprogramms ist, kann man sich noch anmelden. Reservierungen sind via Mail an rh@hanselmann-catering.ch oder Telefon 079 772 83 38 möglich. Reservieren kann man ab 17 bis 19.30 Uhr oder ab 20 Uhr bis Ende der Veranstaltung.



Der Reitverein Amriswil lädt zur Metzgete. Bild: pd

Lernen, was im Ernstfall zu tun ist

Ferien Wie immer in den Herbstferien stand den Schülerinnen und Schülern aus dem Aach Thur Land auch in den vergangenen zwei Wochen ein vielfältiges Ferienpass Angebot zur Verfügung. Eines dieser Angebote

war bei den Samaritern. Am letzten Donnerstag fand also ein spannender und lehrreicher Nachmittag zu den Themen «Erste Hilfe», «lernen was im Ernstfall zu tun ist» und «Besuch bei den Samaritern» statt. Der Kurs war mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr schnell ausgebucht. Diese trafen sich im Feuerwehrdepot in Erlen. Der Nachmittag stand unter der Leitung von Andreas Zbinden, Kurs und Technischer Leiter im Samariterverein Erlen und Umgebung, statt. Nach der Begrüssung teilten sich die Teilnehmenden in zwei Gruppen auf und es ging an die Arbeit. So lernten die Kinder unter anderem, wie bei einem Verkehrsunfall oder einem Treppensturz richtig alarmiert und der Patient richtig versorgt und betreut wird. Ebenso lernten sie die wichtigsten Notfall-Nummern kennen. Diese sind bei einem Ernstfall besonders wichtig. Was gehört alles zu einer korrekten Alarmierung, wie funktioniert eine Bewusstlosenlagerung, oder aber wie lege ich bei einem Bruch des Daumens einen korrekten Verband an? Bei einem Unfallereignis ist es wichtig, dass nach dem Ampelschema vorgegangen wird. Bei einer Prellung oder Verstauchung wird nach dem Pech Schema vorgegangen. All dies konnten die Kinder unter fachkundiger Anleitung lernen und ausprobieren. Andreas Zbinden wies darauf hin, dass nichts falsch gemacht werden kann. Falsch wäre einzig, nichts zu machen. Der Nachmittag verging sehr schnell. Zum Schluss wurde allen Kindern eine echtaussehende Wunde moulagiert. Mit dieser Wunde gingen die Kinder dann auf den Heimweg.



Die Teilnehmenden lernen erste Hilfe. Bild: pd

Metzgete im APZ

Metzgete Am Samstag, 4. November, führt das Alters- und Pflegezentrum im Restaurant Egelmoos eine öffentliche Metzgete mit musikalischer Unterhaltung durch. Von 11.45 bis 13.30 Uhr werden Köstlichkeiten vom grossen Metzgete-Buffer serviert. Tischreservierungen sind unter Tel. 071 414 34 44 möglich, eine Anmeldung wird empfohlen. Das Restaurant- und Küchenteam des APZ freut sich auf viele Gäste.

Sechs Adventsfenster sind noch zu vergeben

Advent Der Herbst hat definitiv Einkehr gehalten. Es ist früh dunkel, am Morgen ziehen sich Nebelschwaden über die Wiesen und Felder und die Temperaturen sind deutlich gesunken. Und in einem Monat beginnt bereits die Adventszeit. Eine schöne Zeit, die mit Lichtern verzaubert werden kann. Das finden drei engagierte, kreative und motivierte Mamis und organisieren dieses Jahr in Oberaach und Niederaach zum ersten Mal Adventsfenster. Jeden Abend im Dezember bis Weihnachten wird an einer anderen Adresse ein liebevoll gestaltetes Fenster oder eine weihnachtliche Dekoration vor oder ums Haus beleuchtet sein. Am 1. Dezember wird das 1. Törchen geöffnet, alle Adventsfenster sind bis zum Dreikönigstag beleuchtet. Bei einem Abendspaziergang können die weihnachtlich gestalteten Adventsfenster bestaunt werden, gleichzeitig werden vielleicht neue Bekannt-

schaften geschlossen oder es entstehen tolle Gespräche. Die Initiantinnen hoffen auf viele begeisterte, Familien und Dorfbewohner, die mitmachen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Aktuell sind noch einige Daten frei. Alle weiteren Infos sowie Anmeldung sind auf adventsfenster-oberaach.jimdosite.com zu finden.



Die drei Initiantinnen der Adventsfenster. Bild: pd

Kostenlose Schnupperlektionen an der JMSA

Musik Auch in diesem Spätherbst finden am Samstag, 18. November, an der Jugendmusikschule Amriswil wieder kostenlose Schnupperlektionen statt. In kurzen Lektionen à 15 Minuten kann ein Instrument näher kennengelernt, ausprobiert und so der Weg zum Wunschinstrument gefunden werden. Interessierte Kinder und Jugendliche können online auf der Website der Musikschule unter schuleamriswil.ch/unsere-schule/jugendmusikschule-jmsa/ die entsprechenden Instrumente auswählen und sich anmelden.

Neuflösser Info-Abend am 16. November

Flossrennen Der Verein Flossrennen führt zum zweiten Mal einen Informationsanlass für interessierte Neuflösser durch. Interessierte sind herzlich eingeladen, beim 50. Jubiläum dabei zu sein und die wichtigsten Regeln rund um das Rennen auf Sitter und Thur kennenzulernen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig und der Event ist kostenlos. Durchgeführt wird dieser am Donnerstag, 16. November, um 19 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Bischofszell. Die Organisierenden freuen sich auf einen informativen Abend und spannende Gespräche.

Suppentag im Kirchgemeindehaus



Angeboten wird Kürbis- und Gerstensuppe. Bild: pd

Kirche Das Suppenteam lädt morgen Samstag, 28. Oktober, ab 11.30 Uhr herzlich zum Suppen-Zmittag im Kirchgemeindehaus an der Romanshornstrasse 6 ein. Besucherinnen und Besucher werden mit einer feinen Kürbis- und Gerstensuppe verwöhnt. Dazu werden Wienerli, Getränke und Kuchen serviert. Natürlich kann die Suppe auch nach Hause mitgenommen und dort genossen werden. Der Erlös kommt dem «...mir hälfed»-Projekt Olutindo Brücke der Freundschaft in Uganda zugute. Das Organistorenteam freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher. Gerne werden auch Kuchenspenden entgegengenommen.

Ja zum Verkauf

Kirche Mit 868 Ja-Stimmen zu 99 Nein-Stimmen hat die Kirchbürgerschaft der Evangelischen Kirchgemeinde an der Urne grünes Licht gegeben für den Verkauf der Liegenschaft Parzelle Nr. 367. Das Kirchgemeindehaus an der Romanshorerstrasse 6 in Amriswil soll der Stiftung Heilsarmee Schweiz für 1'750'000 Franken verkauft werden.

«9 Volt Nelly» heute im Kulturforum



Lea Whitcher und Jane Mumford.

Kultur «Neben der Satire und dem Einbezug von Theater- und Musikelementen sind kitschiges Make-Up und Kostüme ihr Markenzeichen: Die ganze Performance ist schrill und urkomisch, gleichzeitig aber scharfsinnig und zeitgemäss», schrieb der Sonntagsblick über «9 Volt Nelly». Die beiden aufstrebenden Künstlerinnen sind heute Abend im Kulturforum Amriswil zu sehen. In ihrem Programm «Bäng! Bäng! Bäng!» ballern und balladieren sich die beiden Whiskey Sisters in die Herzen des Publikums. Lea Whitcher & Jane Mumford sind auf der Bühne bewaffnet mit Gitarre, Steckenpferd und einem Optimismus, der sogar die brutalste Realität unter den Tisch trinken kann. Tickets gibt es bei Eventfrog und auf der Webseite www.kulturforum-amriswil.ch. Die Vorstellung im beginnt heute Freitagabend um 20.15 Uhr. Ab 19 Uhr ist, passend zum Programm, die Bar im Kulturforum geöffnet.

10 Jahre Roxy – das Jubiläumsjahr geht zu Ende

Kino Anlässlich der zehn Vereinsjahre Kino Roxy wurden zehn Programmpunkte geplant. Acht sind mit Freude und Erfolg umgesetzt. Die vorletzte Perle ist die Nocturne, morgen Samstag, 28. Oktober, in der Nacht der geschenkten Stunde, um 23 Uhr. Diese wird mit einem Gratis-Drink für alle an der Roxy-Bar gefeiert. Für die letzte Perle am 23. November wurde nach dem Film-Favorit 2023 geforscht. Das Roxy-Team dankt für die rege Beteiligung. Das Los fiel auf den Film «Divertimento». Dieser wird am 23. November, um 19.30 Uhr gezeigt.

Elisabeth Ottenburg mit Kunstthurgau in Arbon

Kunst Kunstthurgau, eine Vereinigung mit Kunstschaffenden aus allen Sparten der Kunst, lädt zur Jahresausstellung ein. In der Kunsthalle Arbon werden siebzehn Positionen zum Thema «Kälte» gezeigt. Mit dabei ist die Amriswiler Künstlerin Elisabeth Ottenburg, die eine neue grosse Installation zeigt. Die Eröffnung findet morgen Samstag, 28. Oktober, um 17 Uhr statt. Die Ausstellung dauert bis am Sonntag, 12. November. Geöffnet ist die Ausstellung am Freitag von 17 bis 19 Uhr, am Samstag 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 16 Uhr. Weitere Informationen gibt es online unter www.kunstthurgau.ch.

Verflixtes siebtes Mal und Hits, die es nie gab



«Männergesang» ist zu Gast in Amriswil.

Konzert Männergesang feiert das verflixte siebte Mal. Ups, we do it again. Personell auf dem Höhepunkt angelangt, musikalisch austariert wie nie, und doch steht die Frage im Raum: Zeitreise oder Reissleine? Ist dies das letzte Männergesangskonzert oder nur ein Jahresrückblick über die gemeinsame Zeit? Die vier Sänger und der Bassist stimmen in die Marronsaison ein. Mit ihren Greatest Hits, die es nie gab. Gepflegt gesungen, schmuck gekleidet und ein Lächeln auf den Stockzähnen fassen sie die Jahre 2017 bis 2023 singend zusammen. Die Männer blicken zurück und reflektieren musikalisch die Herausforderungen, denen die Menschheit und das Ensemble während der vergangenen sieben Jahre ausgesetzt war. Die emotionalen Tiefpunkte fangen sie mit musikalischen Höhenflügen auf und entlassen ihr Publikum nach Motivationspritzen in Form von richtig schön positiven Liedern in den vorweihnächtlichen Abend. Mit dabei sind Chasper Mani, Bariton; Reto Hofstetter, Tenor; Simon Savoy, Countertenor; David Lang, Tenor und Jean-Pierre Dix als Bassist. Am kommenden Sonntag, 29. Oktober, um 17 Uhr, ist der Männergesang im Kulturforum Amriswil zu hören. Abendkasse/Einlass ist eine halbe Stunde vor Konzertbeginn. Tickets gibt es für 35 Franken. Ticket-Reservation unter www.davidlang.ch oder per Telefon an 076 325 29 34.

Ehrgewalt in der Schweiz?!



Am 11. November findet der Vortrag statt.

Vortrag Vor einem Jahr gingen die Wellen hoch, als bekannt wurde, dass im Haus der Religionen in Bern Zwangsheiraten durchgeführt worden waren. Seither ist es wieder ruhig geworden. Aber das heisst nicht, dass das Problem behoben wäre. Zum Leidwesen der Betroffenen dringt nur selten etwas an die Öffentlichkeit, und die Dunkelziffer derer, die unter Zwangsheirat oder anderen Formen der Ehrgewalt leiden, ist hoch. Der im Thurgau ansässige Verein Sabatina Schweiz hilft Betroffenen, auch in Amriswil und Umgebung. Unter dem Titel «Aus der Not in die Freiheit» berichtet Geschäftsleiterin Sela Esslinger von einzelnen Schicksalen und der Arbeit des Vereins. Als «Special Guest» kommt Albert David aus Pakistan zu Wort. Er leitet dort die Hilfsorganisation «Support Children». Der öffentliche Vortrag findet am 11. November in der Chrischona Amriswil statt und beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

«Erde im Fokus - Faszination Wasser» im Roxy



Am 2.11. dreht sich im Roxy alles um Wasser.

Kino Einen Tag lang stehen Umweltfilme im Mittelpunkt, wenn es wieder heisst «Erde im Fokus»: Im Kino Roxy am kommenden Donnerstag, 2. November. Während des ganzen Tages werden Filme zum Thema «Faszination Wasser» gezeigt. Vor allem dank der Unterstützung der Romanshorer Kirchen, Schulen, der Stadt sowie dem Vogel- und Naturschutz, dem Verband KVA, der Schweizerischen Bodensee Schifffahrt SBS und des EW Romanshorn ist es möglich, dass am Morgen und am Nachmittag Schulklassen kostenlos Filme sehen können. Am Abend findet eine öffentliche, ebenfalls kostenlose Vorstellung mit Gespräch statt. Das Gespräch zum Thema Wasser mit Jürg Marolf, Fischereiverband, Roland Nüssli, Betriebsleiter Abwasserverband Region Romanshorn ARA, Michael Burtscher, Regisseur des Films «Die Rheinmacher» und Margie Koster, Amt für Umwelt, Gewässerqualität und -nutzung, moderiert Markus Bösch. Im Anschluss daran wird der Film «Die Rheinmacher» gezeigt. Darin wird mit faszinierenden Bildern die Geschichte über die Renaturierung des Rheinufer erzählt. Das Organisationsteam von «Erde im Fokus» freut sich über zahlreiche und interessierte Besucherinnen und Besucher, die sich von der «Faszination des Wassers» begeistern lassen.

Estermann bei Ottenburg

Konzert Am kommenden Freitag, 3. November, lädt Lieder- und Kleinkünstler Klaus Estermann um 20 Uhr zum Konzert im Atelier von Elisabeth Ottenburg, an der Nordstrasse 14, in Amriswil. «Mehr Wetter für Alle» heisst das aktuelle Programm von Estermann. Im wunderbaren Ambiente von Elisabeth Ottenburgs Werkstätte werden nebst bekannten Sonnenaufgängen auch neue Gewitter zu hören sein. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein bunter Reigen von Liedern, Texten und poetischen Gedanken, vorgetragen zur Gitarre, in Mundart und Schriftsprache. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein Umtrunk gereicht.



Elisabeth Ottenburg und Klaus Estermann.

Ausgehen und mitmachen

FREITAG | 27.10.

Ausstellung Erwin Maurer, 15 bis 17 Uhr, APZ, Künstler ist anwesend

Ausstellung Wettbewerbsbeiträge Neubau Schulhaus, 17 Uhr, Turnhalle Hemmerswil

Magisches Dinner, 19 Uhr, Wasserschloss

Kolping Theater «Änte zum Aapfiff», 19.45 Uhr, Mehrzweckhalle Sonnenberg **Tipp!**

9 Volt Nelly – Bäng Bäng Bäng, 20.15 Uhr, Kulturforum

SAMSTAG | 28.10.

Kolping Theater «Änte zum Aapfiff», 14 und 19.45 Uhr, Mehrzweckhalle Sonnenberg

Volley Amriswil vs Volley Näfels, 17 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

Vollmondbar, 19 Uhr, vor dem Kulturforum

Folklore-Tanzfestival, 20 Uhr, Pentorama

SONNTAG | 29.10.

Chorkonzert, 17 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus Amriswil

Männergesang & die Greatest Hits, 17 Uhr, Kulturforum Amriswil **Tipp!**

Godi Amriswil, 19 Uhr, Pentorama

MONTAG | 30.10.

Turnen für jedermann, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

DIENSTAG | 31.10.

Mittagstisch für alli, 12.15 Uhr, Chrischona Amriswil

MITTWOCH | 01.11.

Volley Amriswil vs Radnički Kragujevac (SRB), 19 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

Spielabend für Erwachsene, 19.30 Uhr, Ludothek Amriswil

DONNERSTAG | 02.11.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Radolfzellerpark

Live in the Green, 18 bis 23.55 Uhr, Gewächshaus Wüthrich Pflanzen **Tipp!**

Herbst-Neuheiten in der Bibliothek, 19.30 Uhr, Bibliothek Amriswil

FREITAG | 03.11.

Ausstellung Erwin Maurer, 14 bis 17 Uhr, APZ, Künstler ist anwesend

SAMSTAG | 04.11.

Swiss Open 2023, Pentorama, organisiert von der Löwen Crew L.A.C.

Skibörse, 9 bis 16.15 Uhr, Turnhalle Egelmoos

Rechtsauskunft, 10 bis 12 Uhr, Stadthaus

Handballmeisterschaft, 16 Uhr, Sporthalle Oberfeld

SONNTAG | 05.11. **Tipp!**

Museumssonntag, 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Bohlenständerhaus, Schulmuseum und Kutschensammlung Robert Sallmann

MONTAG | 06.11.

Turnen für jedermann, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

DIENSTAG | 07.11.

Mittagstisch für alli, 12.15 Uhr, Chrischona, Amriswil

Divertimento, 20 Uhr, Pentorama, gezeigt wird das Programm «Bucket List» **Tipp!**

MITTWOCH | 08.11.

Café Vergissmeinnicht, Bistro Cartonage, für Angehörige und Menschen mit Demenz

DONNERSTAG | 09.11.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Radolfzellerpark

FREITAG | 10.11.

Ausstellung Erwin Maurer, 14 bis 17 Uhr, APZ, Künstler ist anwesend

Michael Elsener – Alles wird gut, 20.15 Uhr, Kulturforum Amriswil **Tipp!**

SAMSTAG | 11.11.

Natureinsatz mit NVVA, 9 bis 16 Uhr, Raum Biessenhofer Weiher, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben

OASE – Tagesstätte gibt Einblick, 10 Uhr, OASE Tagesstätte für Menschen mit Demenz

WERBUNG

FDP
Für Deine Perspektiven



Danke für Ihr Vertrauen!

Kris Vietze

krisnachbern.ch

GENOSSENSCHAFT
WINTERWASSER
OBERTHURGAU



Das ganze Jahr über Sommer

Abo-Verkauf

- Schulze Sport AG, Bahnhofstrasse 24, Amriswil
- Online unter www.winterwasser.ch
- Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, Romanshorn
- Während den öff. Öffnungszeiten beim Bademeister

Hefenhofen Oberthurgau
Schöner wohnen: 11 Weiler begrüßen Sie herzlich.

Politische Gemeinde Hefenhofen

Baugesuch

Bauherr: Burkolter Korrosionsschutz und Thermolackierwerk AG, Industriestr. 6, Moos, 8580 Hefenhofen

Grundeigentümer: Burkolter Korrosionsschutz und Thermolackierwerk AG, Industriestr. 6, Moos, 8580 Hefenhofen

Bauvorhaben: Aussengerät Klimaanlage für Fotovoltaikanlage, Lackierkabine Ansaug Rohr

Parz. -Nr./Ort: 502, Industriestr. 6, Moos, 8580 Hefenhofen

Bauaufgabe: Vom 27.10.2023 bis 15.11.2023, Gemeindekanzlei, Amriswilerstr. 30, Brüschwil, 8580 Hefenhofen

Einsprachen: Während der Auflagefrist an den Gemeinderat Hefenhofen. Das Baugesuch kann auf der Homepage der Gemeinde oder während den Öffnungszeiten vollständig auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Brüschwil, 27.10.2023 Bauverwaltung

ROXY
das nächste Kino

Filmprogramm

Early Birds – Neo-Noir-Thriller der Langstrasse

Freitag, 27. Oktober um 20.15 Uhr; Samstag, 28. Oktober um 23 Uhr | mit Gratis-Drink an der Roxy-Bar; Samstag, 4. November um 20.15 Uhr
Von Michael Steiner | Dialekt | ab 14 | 97 Min.

Weisst Du noch – eine Pille gegen Vergesslichkeit

Samstag, 28. Oktober um 20.15 Uhr
Von Rainer Kaufmann | Deutsch | ab 6 | 94 Min.

Anselm – das Rauschen der Zeit

Sonntag, 29. Oktober um 17 Uhr;
Sonntag, 5. November um 11 Uhr
Von Wim Wenders | Doku | Deutsch | ab 12(14) | 93 Min.

Big Little Women – zwischen Orient und Okzident

Dienstag, 31. Oktober um 19.30 Uhr;
Mittwoch, 8. November um 19.30 Uhr
Von Nadia Fares | Doku | OV d | ab 8(12) | 86 Min.

Beyond Tradition – Kraft der Naturstimmen

Mittwoch, 01. November um 19.30 Uhr
Von Rahel von Gunten | Doku | Dialekt | ab 8(12) | 100 Min.

Die Rheinmacher – mit einem Rappen grosses bewirken

Donnerstag, 2. November um 19.30 Uhr
Erde im Fokus | Thementag WASSER
Von Faro und Michael Burtscher | Doku | Dialekt | ab 12 | 72 Min | Eintritt frei

Gespräch mit Jürg Marolf, Fischereiverband, Roland Nüssli, Betriebsleiter Abwasserverband Region Romanshorn ARA, Michael Burtscher, Regisseur des Films «Die Rheinmacher» und Margie Koster (Amt für Umwelt, Gewässerqualität und -nutzung, Moderation Markus Bösch)

Weiter im Kino Roxy

I Giacometti | 3., 11., 12. November
Fallen Leaves | 4. November

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Thurgau

Einladung

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau lädt die Bevölkerung ein zum

Austausch und Apéro in Arbon

Dienstag, 31. Oktober 2023
18 bis 19.15 Uhr, Schloss Arbon

Der Regierungsrat freut sich auf ungezwungene Begegnungen mit Behördenvertreterinnen und Behördenvertretern und der Bevölkerung.

Öffnungszeiten

Montag	06.00 bis 09.45 Uhr
Dienstag	12.00 bis 13.30 Uhr 16.00 bis 21.00 Uhr
Mittwoch	06.00 bis 08.00 Uhr 12.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	06.00 bis 08.30 Uhr 16.00 bis 21.00 Uhr
Samstag	11.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag	09.00 bis 16.00 Uhr

Winterwasser Oberthurgau befindet sich im Seebad Romanshorn. Weitere Informationen unter www.winterwasser.ch

Metzgete



Do 26. Oktober ab 17 Uhr bis
So 29. Oktober bis 20 Uhr
Täglich ab 11 Uhr durchgehend warme Küche
Keine Reservation

Schwanä dini Beiz
8595 Altnau
071/695 18 16
www.schwana.ch

OPEN DOORS DAYRAUM

11.11. WUNDER 2023

PROGRAMM VON 09.30 – 16.00 UHR

Tischausstellung mit Messerabbat, grosser Wettbewerb, Geschenkli-Werkstatt, Raclette und Weindegustation, Kindereisenbahn, Show Cooking mit Bora Produkten, Guggenmusik

Warger Schreinerei
Kreuzlingerstrasse 37
8580 Amriswil




LIVE IN GREEN 2.-4. NOVEMBER 2023

Lachen, tanzen, rocken im einzigartigen Ambiente des Gewächshauses. Dabei sorgen nationale Künstler für Gänsehautmomente.

COMEDY NIGHT DONNERSTAG 2.11.2023 SVEN IVANIĆ+ SUPPORTING ACT

UNPLUGGED NIGHT FREITAG 3.11.2023 DADA ANTE PORTAS / LISA ORIBASI

BLUES-ROCK NIGHT SAMSTAG 4.11.2023 BASEMENT SAINTS / ANDREA BIGNASCA

in Hatswil bei Amriswil **GRAP**

INFOS & TICKETS: LIVEINTHEGREEN.CH



1.-Liga-Eishockey in Romanshorn

Meisterschaft
Samstag, 28. Oktober 2023
17.30 Uhr
EZO Romanshorn




Pikes EHC Oberthurgau : Argovia Stars

Wir feiern ...

10 Jahre Erfolg mit Vertrauen
100 bearbeitete Projekte und Beratungen
1000 Gründe mehr...

10 JAHRE

seit 2013 **IENCO** BERATEN UND BAUEN
seit 2017 **IENCO** ARCHITEKTUR
seit 2022 **IENCO** BRANDSCHUTZ

... mit uns «stressfrei» bauen.

ienco ag
Weinfelderstr. 31 - 8580 Amriswil
071 660 07 07 - info@ienco.ch
www.ienco.ch

